DEs Circkels vnnd Richtſcheyts / auch der Perſpectiua / vnd Proportion der Menſchen vnd Roſſe / kurtze / doch gründtliche vnderweiſung / deß rechten gebrauchs.

Mit vil ſchönen Figuren / aller anfahenden Jugent / vnd andern liebhabern dieſer Kunſt / als Goldſchmiden / Malern / Bildhauwern / Steinmetzen / Schreinern / ꝛc. eigentlich fürgebildet / vormals im Truck nie geſehen / ſonder jetzunder erſtmals von neuwem an tag gegeben / Durch

Heinrich Lautenſack / Goldſchmid vnd Maler zu Franckfurt am Mayn.

Die Zeit.

Ich lauff behend / Mich niemãd wend.

Mit Röm. Kaiſerlicher Maieſtat freyheit / in zehen jaren nicht nachzudrucken.

M. D. LXIIII.

NAPOLI

Die Zeyt ſpricht:

ACh Jüngling ſchön was thuſtu hie/
Sich doch der zeit zu/ wies doch je/
So gar in ſchneller eil fleugt weg/
Vnd du doch biſt ſo faul vnd treg/
Das du in deiner jugent ſchon/
Erlangeſt doch der Kunſt ein kron/
Die dich im alter helt in ehren/
Vnd dir dein hertz in freud wirt kehren/
So du aber ſchleffeſt ein weil/
Biß die zeit dahin fehrt mit eil/
Vnd du ſie dann gern wolſt haben/
So iſt ſie hinden gar beſchaben/
Auff jrem kopff hat ſie kein har/
So biſtu denn zu ſchanden gar/
Verſpottet dich denn jederman/
Daß du ſo lang haſt gſchlaffen ghan/
Drumb iſt mein freundtlich bitt an dich/
Du wölſt doch nicht verachten mich/
Der dir diß Büchlein ſchlecht vnd gut/
Zu ehrn dir die augen auffthut/
Wölſt dir es nemmen für die hand/
Vnd es dir machen wol bekand.

Dem Ehrnveſten / Wirdigen vnd Hochgelehrten Raymundo Pio Fickhart / beyder Rechten Doctorn / meinem Großgünſtigen Herrn / vnd lieben Gevatter.

NAch dem die Kunſt Perſpectiua genannt / vnder andern Mathematiſchen Künſten / nicht die geringſt / dieweil offentlich am tag / was nutz vnd frommen dieſelb allen Kunſtliebenden wercķleuten bringē thut / bevorab / Goldſchmiden / Malern / Steinmetzen / Schreinern / vnd auch den Bauwmeiſtern / ſampt gemeiniglich allen andern vnzalbarn / ſo ſich deß Circkels vnd Richtſcheyts künſtlich gebrauchen / Welcher maſſen auch diejenigen / ſo dieſer Kunſt wiſſend tragen / mit jren wercken deren vnwiſſende vbertreffen / Erſcheinet der maſſen / das ſolches nach lenge zubeweiſen vnnötig. Vnd aber bißhero wenig ſich ſolchs verſtändtlich / klar / vnd deutlich der Jugent zu gut in Teutſcher Sprachen herfür zubringen vnderſtanden / Derwegen auch vnter den Jungen geſellen / vnd andern / ſo zu jren Handtwercken deren benötigt / offt vnd vielmals klag erfolgt / vñ ſie jnen daruon ein leichten klaren bericht gewündſcht haben / welchs ich / als auch dieſer Kunſt liebhaber / bey mir bewogen / vnd angeſehen / das hin vnd wider hierinn verſtendigere vñ mehr erfarnere denn ich gefunden werden / die doch (weiß nicht ob neid oder anderer vrſach halb) ſolchs hinderhalten / vnd damit wenig andern deñ jnen ſelbſt nutz ſchaffen / Hab ich mit Gottes Gnad vnderſtanden ein Büch-

lein von der Perſpectiff ſampt der Proportion deß Menſchen vnd Roſſz/ ſo den Kunſtbegirigen/ verſtendlich vnd nützlich zu ſein zuſam̃en getragen/ ſolchs auch mit allerley ſchönen Figuren/ nit ohn groſſe mühe vnd vnkoſten/ verfertiget/ fürhabens/ menniglich damit zu dienen/ Dieweil aber der Welt dienen/ vnd one vndanck daruon zukommen/ mir ſchwerlich iſt fürgefallen/ bin ich mit ſolchem Büchlein herfür zukom̃men etwas verzagt/ vnd daſſelbig bey mir zubehalten bedacht geweſen/ wo nicht E. E. W. Großgünſtiger Herr Doctor/ vnd lieber Gevatter/ als dieſer/ wie anderer freyen künſt/ nicht allein ein beſonder liebhaber/ ſonder auch der erfahren/ welches bezeugen die Figuren/ ſo E. E. W. kurtzweil halb/ vnd auch andere mehr Studia dardurch zuerleichtern/ mit aigener hand geriſſen/ vnd mir zuſehen worden/ mich mit allerley raitzungen vnd anhaltung darneben E. E. W. geliebten Herr Vatter/ Doctor Johan Eickhard/ deßgleichen E. E. W. Vetter/ Doctor Caſpar Eickhard/ des Kayſerlichen Cammergerichts zu Speyer Aduocat vnd Procurator/ Gebrüder/ vnd beyde beyder Rechten Doctores/ ſampt andern Kunſtliebenden meinen Günſtigen Herrn vnd Freunden/ mich daruon gewandt/ vnd nicht gewölt ſolchs zu vnderlaſſen/ denen ich zu willfahren höher dañ der mißgünſtigen tadlen geacht/ vnd darauff alſo bedacht/ allen Kunſtliebenden Werckleuten zu gefallen ſolche obbemeldte beſchehene arbeit treuwer guter meinung mitzutheilen. Jedermenniglich freundtlich vnd hochfleiſſig bittend/ ſolchs von mir im beſten zuverſtehen. Vnd aber bey denen/ ſo gemeinem vnd jedermann zu nutz/ mit jren ſchrifftlichen arbeiten zu dienen fürhabens/ nicht in böſem gebrauch/ der ſelben Patronen zuerwelen/ alſo hab ich (mein danckbar gemüt/ vmb die vielfaltige mir von E. E. W. vnd derſelben geliebten Herr Vatter erzaigte

ter erzaigte wolthaten/ die mir wircklich zuvergelten vn=
müglich zu eröffnen) niemand anderß dann E. E. W. als
dieſer kunſt verſtendigen/ vnd der ſolch mein arbeit vrtheiln
kan/ erwelen/ vnd derſelben ein Verfechter vnd Patron ſe=
tzen wöllen/ Die hiemit E. E. W. gantz vnderthenig zu=
ſchreib vnd dedicieree/ gantz hochfleiſſig vnd freundtlich bit=
tend/ ſolchs von mir im beſten zuverſtehen/ Das vmb E.
E. W. beſtes müglichs fleiß zuverſchulden/ bin ich gantz wil=
lig/ hiemit E. E. W. vnd alle derſelben verwandten im
Göttlichen ſchutz befolhen. Datum Franckfurt am
Mayn den 26. Julij/ im 1563. jar.

E. E. W.

Gantz Dienſtwil=
liger Gevatter/

Heinrich Lauten=
ſack Goldſchmid
vnd Maler/ Bur=
ger zu Franck=
furt am Mayn.

Allen jungen anfahenden liebhabenden Schůlern dieſer Kunſt/wůndſche ich Heinrich Lautenſack/Goldſchmid vnd Maler zu Franckfurt am Mayn/von Gott durch Chriſtum viel glück vnd heyl.

GVnſtiger Freundtlicher liebhaber diſer Kunſt/Nach dem die Kunſt jetzt zur zeit ſo gar am tag ligt/(wie man ſagt)zweiffelt mir nit/es werden jr vil ſagen/was ich mit diſem Bůchlein wöll anfahen/ die Kunſt gehe vorhin betteln/vnd warumb ich das Bůchlein wöll an tag geben/vnd ich keiner bin der diſer Kunſt erfahren ſey. Ja werden ſie sagē/es ſey ein alte gemeine rüſtung/wenn es andere leut vorhin nicht gemacht hetten/ſo würd ichs auch auß meinem Kopff nicht erdencken/Derhalben ſag ich auch/das ich es nicht erfundē hab/aber doch wil ich ſolche Geſellen fragen/Zum Erſten/wie es zugehe/das jrer ſo vil ſeind/die mit feinen gaben vñ künſten von Gott begabet ſind/da ſie mancher Edlen jugend möchten mit dienen/vnd ſie luſtig machen etwas zu lehrnen/aber daſſelb jetzt zur zeit vnderlaſſen wirt/vnd ehe ſie derſelben Künſt eine an tag geben/ſo trůgen ſie es vil ehe mit ſich in das grab/darzu wo etwan ein gut ſtuck an tag kompt/köndten ſie es alle hinweg thun/das keinem etwas darvon würde/ſo theten ſie es auch/ſie haben ſtäts ſorg/die jugent lehrne zu vil/Jch glaub aber/hett jr einer zehen knaben/vnd kehret all ſein fleiß mit jm an/es würd doch můhe genug darbey ſein/das jr einer oder zween etwas lehrnete.

Zum Andern/ſo wil ich ſie jetzt abermal fragen/wie es kom̄/das die fürnembſten Künſtner dieſer zeit/ſo ſie etwas machen wöllen/anderer leut Künſt für ſich nem̄en/vñ daſſelb nach machen/darauff ſag ich: Wenn vns die alten die K..nſt nicht an tag hetten geben/weiß ich warlich nicht/ob wir es jetzt zu vnſerer zeit mit můhe vnd arbeit würden zuſammen tragen/vnd an tag geben/So weiß ich auch/es ſey ein Künſtner ſo groß als er jmmer wöll/ſo er ſchon ein werck auß ſeinem eignen verſtandt macht/das er nicht ander leut arbeit darneben helt/

Derhalben

Derhalben aber ich mich auch für kein Künſtner außthue / aber doch danck ich Gott / vnd meinem treuwen Herren / Jacob Stampffer / Goldſchmid zu Zürych / der mich zum erſten darinn angewiſen hat.

Zum Dritten muß ich abermal fragē / Was doch die vrſach ſey / dieweil die Kunſt jetzt ſo gar am tag ligt / wie man ſagt / das die jugent doch nicht ein guten verſtand darinn vberkompt / ſicht man doch nit / das die anfahend jugent zu dieſer Kunſt etwas deſto fleiſſiger iſt / oder auch deſto mehr lehrnet / ſo denn dieſe kunſt lehrnen wöllen / ſo glaub ich das mache es / dieweil deſſelben dings ſo viel iſt fürhanden / was einer macht oder machen ſol / findt er es gleich alſo zukauffen / das er denn der Kunſt nicht viel darff nachdencken / Derhalben jetzt das Sprichwort iſt auff kommen: Es kaufft einer ein Kunſtſtuck vmb ein kreutzer / er macht es ſein lebtag nicht ſo gut. Der Geſellen man viel findt / ſo ſchon ein junger zu dieſer Kunſt ein luſt oder liebe hette / dörffen ſie zu jm ſagen / Ey der ſind da vnd da viel / die dieſe Kunſt nicht können / vnd ſich dennoch ernehren / was wiltu dein kopff darmit zurbrechen / vnd gedencken gleich dieſelben Geſellen on ein G / wie ſie dann ſeind / alſo ſol ein anderer auch ſein / das dunckt mich die vrſach zum theil ſein / das mancher junger liebhaber dieſer Kunſt offt gehindert wirdt von dieſen Geſellen / die nichts können / vnd auch nicht wöllen das andere etwas lehrnen / Wiewol ein jeglicher verſtendiger junger ſolt gedencken / ſo er ein gut Fundament oder grund in dieſer Kunſt hette / ſo würde jn alles deſto leichter vnd geringer ankommen was er machte / vnd nicht alſo / wie der Geſellen viel ſeind / die gewaltige Hanſen wöllen ſein / vñ wenn es brennen vnd ſchinden gülte / ſo köndten ſie nicht ein winckelhacken / noch vierung / oder ein gut bild / ſtellen oder machen. Darauff ſag ich aber / wie die alten etwan geredt haben / Es iſt kein ſchand das einer nichts kan / es iſt aber ein ſchand das einer nichts wil lehrnē. Das iſt ein alt Sprichwort / vnd iſt auch gewißlich war: Lernſtu wol / ſo iſſeſt du dich guter Hüner vol / Lernſtu vbel / ſo muſtu mit der Saw vber den kübel. Wenn einer etwas kan / der kompt auß / er kom̃ wohin er wöll / dargegen müſſen die dahinden bleiben / die nichts können. Man findt aber jetzt bey vnſern zeiten auch viel / die es der jugend wehren wollen / ſo ſie auff ein theylung oder Proportion wöllen acht haben / ſprechen / ſie ſollen von freyer hand dahin etwas machen / das iſt wol

recht vnd zu loben/ das aber einer von freyer hand dahin macht/ vnd weiß weder lenge noch kürtze/ weder dick noch dünn/vnd wenn er lang macht/ ſo iſt er ſeines machens nit gewiß/ ob es recht oder vnrecht ſey/ wenn man denſelben ſolt fragen/ Lieber ſag mir wie lang ſol der arm oder fuß ſein/ oder das ſie in der Perſpectiff einem ein gerechten würfſel oder gevierdten ſtein ſolten machen/ würden ſie nicht wiſſen wo hinauß/wer es dann nicht beſſer/das einer ein rechten grund hett/darauff er fuſſen kündt/dañ dz er nach der Rotten Kirchen dahin machet. Es iſt jetzt ſchier dahin komen/ wie bey den alten Malern das Sprichwort geweſen iſt: Wenn einer ein Engel malen wolt/ vnd wann es nit geriedt/ ſo malet er ein Teuffel darauß/ das ſihet man in viel dingen/ weil man der maß nicht achtet.

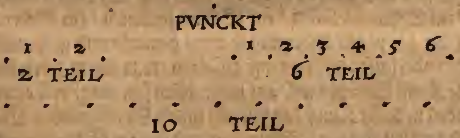
Derhalben ich nicht vnderlaſſen hab können/ der Edlen liebhabenden jugendt zu dieſer kunſt/ diß mein Büchlein/ das doch ſchlecht iſt/ aber auß rechtem grund beſchrieben/ an tag zu geben/ damit ſie doch möchten ein luſt oder liebe wider vberkommen/ dann ſo der liebhaber zu dieſer kunſt das recht faſt/ das ich auff das einfeltigſt vnd ſchlechſt hab angezeigt/ wirt er gewißlich ſo er darinn fort fehret/ vnd ſihet denn ſo er die maß hat/ vnd ſich an das Conterfehten helt/ vnd dann dem leben nach macht/ je lenger je mehr luſt dariñ vberkommen/ dann man kündt es je nicht ſchlechter einem fürmalen.

Darumb wil ich die/ ſo vorhin in dieſer kunſt fürnem/ berümbt/ vnd erfahren ſeind/ freundtlich gebetten haben/ mir ſolchs nicht im argen auffzunemen/ deñ ich jnen das Büchlein nicht gemacht hab/ ſonder ſie/ dieſelbigen Kunſtverſtendigen/ haben viel andere herrlichere Bücher jetzt dieſer zeit/ als den Vitruuium/ Item des Albrechts Dürrers/ vnd denn die Bücher von der Architectur/ die alle gewaltig von dieſer Kunſt am tag ſind/ aber der jugent im anfang zu ſchwer/ Derhalben ich die jugent wil gebeten haben/ diß mein Büchlein im beſten von mir auffzunemmen/ wo ich einem jeglichen in ſonderheit weiter dienen kündt/ wolt ich willig ſein/ Ich hoff aber auch/ ſo die jugent luſt darzu hat/ ſich darinn zu vben/ Gott werde jnen weitern verſtand hierinn geben.

Merck hie Günſtiger Leſer/ das auff dem 46. blat zwo Figurn verſetzt ſind/ ſol die forderſt hinden/ vnd die hinderſt fornen ſtehen/ wie an der Schrifft wol zu mercken.

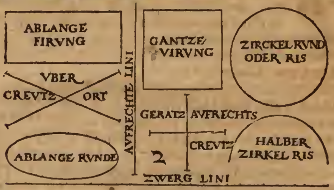
Der Erſt theil von vnderwey-ſung des Circkels vnd Richtſcheyts.

ANfenglich wil ich von dem Puncten reden/ Denn ſo man etwas wil abtheilen / muſtu den puncten haben/ dañ ſunſt wirſtu nicht wiſſen was kurtz oder lang iſt/ Der Punct aber iſt weder lang noch kurtz/ ſondern er macht ein vnderſcheidt zwiſchen kurtzen vnd langen / wie ein Marck-ſtein/ er iſt nicht zu theilen / ſondern er iſt ein vnderſcheidt eins theils/ denn ein Punct iſt das reineſt ſtüpflein ſo man mit einer Nadel thun kan/ Denn je reiner deine pünctlein im abtheilen ſind/ je beſſer es iſt/ darumb ſo du gute Circkel haſt mit einem gewiſſen gang/ die nit im zu oder auffthun ſich ſtoſſen oder ſtolpern / vnd dieſelbige als ſcharpff ſind als ein nadel / ſo ſind ſie gut zum abtheilen/ Nun aber ſo man von theilen redt/ als mach 2. oder 3. theil/ oder 4.5.6. theil/ viel oder wenig/ ſo wiß dz das ein theil heißt / das zwiſchen zweyen puncten oder ſtüpflein iſt / wie ich denn das in der nechſten Figur klerlich wil vor machen.



ALſo muſtu in allem deinem abtheilen / es ſey Rund / Eben oder Ecket/ der puncten fleiſſig acht haben / vnd ſie auch alle mal gar ſcharpff an jr ort ſetzen/ denn ſunſt würde dich dein machen bald in ein verdruß bringen/ denn wie ich vor gemeldt hab / muſtu dich vmbſehen vmb gute Circkel / die fein ſtät ſind/ das macht denn ein noch ſo luſtig weñ ſie ſo fein ſanfft vnd gleich gehen/ Die Meſſingen Circkel ſind alle gemeinklich beſſer vnd ſenffter im gang dann die Eyſerne/ das macht wann die Eyſern roſtig werden verderben ſie bald.

NVn muſtu auch wiſſen/ſo man redt von einer zwerglinien/ vnd von einer auffrechten linie/auch was da ſey ein gantzer Circkelriß/ oder Runde/ Item was da ſey ein gantze Vierung/ oder vberlengte Vierung / auch was ein ablange Runde heißt / Darnach ſo man redt von einem auffrechten geradē Creutz/ vñ von einem Creutz vber ort/ Dieſe ſtück muſtu zum erſten wol lernen vnd behalten / wie ich ſie dir denn hie her auch hab auff geriſſen.

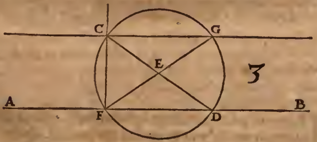


ES ſind aber noch viel ſtück die man alſo von Linien macht / als ein Schlimmelinien / ein Schlangenlinien / ein Gebrochenelinien/ der gar viel in ander weg werden gemacht vnd gebraucht / die ich jetzt vnderlaſſen wil/vnd nur anzeigen / was einem jeden jungen/ ſo dieſe Kunſt brauchen wil/ am nützlichſten ſein mag / vnd einem anfahenden in dieſer Kunſt das ſchlechſt iſt/als Goldſchmiden/Malern/ Bildhauwern/jungen Steinmetzen/vnd jungen Schreynergeſellen/ ſo mit dem Circkel/Winckelmaß/vnd Richtſcheyt vmbgehen/vnd das jnen am nützlichſten ſein mag zu gebrauchen.

So du nun dieſe hieuor gemachte Figuren haſt in ſinn gefaſt/ wil ich dir jetzund zum anfang auff das ſchlechſt etliche Stück auff reiſſen / ſo dir hernach gantz dienſtlich ſein werden zu der Perſpectiff/ darinn du gleich ein grundt/ wie er dir mag fürkommen / kanſt vergröſſern oder verkleinern/ vnd was ich hierinn in dieſem theil thu/ das wil ich auffs ſchlechſt handeln ſo ich kan/damit du im anfang nicht verdroſſen werdeſt.

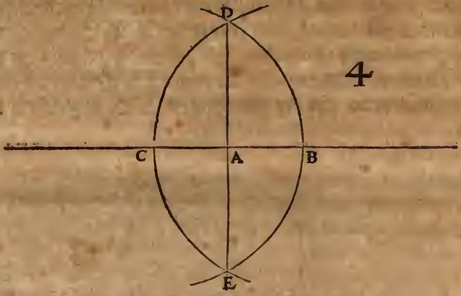
So

SO man dir nun auffgebe/zwo linien zu machen / die gleich weit an jren enden ſolten von einander ſtehen/dem thu alſo/ Mache ein linien ſo lang du wilt/zeichne ſie mit A.B.darnach ſetz ein puncten C. ſo weit von dieſer zwerglinien/ als weit die ander zwerglinien von der erſten zwerglinien ſol ſein/Nun mach ein ſchlimme linien von dem puncten C. biß auff die zwerchlinien A. B. wo ſie denn die zwerch- linien A. B. antrifft/da mach ein D. nun theil die linien C.D. in der mitte zu gleicher weite mit dem buchſtaben E. ſetz den Circkel mit eine fuß in den puncten E. vnd mit dem andern fuß in puncten C.vnd D. Reiß alſo ein gantzen Circkelriß / wo nun der Circkelriß die vnder linien an der ein ſeiten anrürt/da mach ein F. leg darnach das Richt- ſcheyt an die puncten F. E. zeuch alſo ein linien hinauß biß an den Circkelriß/ da mach ein G. leg nun das Richtſcheyt auff die puncten E.G. vnd zeuch ein linien hinauß ſo weit du wilt/ſo wirdt dieſe linien an jren enden gleich weit ſein von der linien A. B.So du denn an der zwerg linien ein auffrechte linien wilt haben/die zu gleichem winckel ſtehet/ſo leg das Richtſcheyt auff die puncten F.C.vnd zeuch ein linien hinauß/ ſo wirdt die mit der zwerglinien A. B. zu gleichem winckel ſtehen.



NVn ſo du ein zwerglinien haſt/ vnd wölſt darauff bald ein auff- rechte linien haben/die wagrecht vnd zu gleichem winckel ſtünde gegen der zwerglinien/ dem thu alſo / Mach dein zwerglinien/ wo du denn die auffrecht linien an der zwerglinien wilt haben / do mach ein puncten A. darnach nim den Circkel thu jn auff ſo weit du wilt/ſetz jn

mit dem einen fuß in puncten A. mit dem andern end / mach auch ein puncten auff der zwerg linien ſey B. laß den Circkel alſo vnverruckt auff die ander ſeiten auch gehen/ da mach ein puncten C. nun ſetz den Circkel mit dem einen fuß in puncten B. vnd mit dem andern end in puncten C. reiß alſo ein halben Circkelriß / darnach ſetz den Circkel alſo vnverruckt in puncten C. Reiß durch D. auch ein halben Circkel gegen dem Circkel C. Wo ſie einander durchſchneidē da mach punctē/ oben ein D. vnden ein E. leg darnach das Richtſcheyt auff die punctē D. E. reiß alſo ein linien die wirdt durch den puncten A. gehen / ſo iſt diſe linien vnden vnd oben zu gleichem winckel gegen der zwerglinien/ Diß ſtück wirdt dir hernach in der Perſpectiff wol dienen/ doch ſo du wilt darffeſtu nit allemal alſo den Circkel vnden vnd oben machen/ wie du hernach in der perſpectiff an der 7.vnd 8.figur wol ſehen wirſt.



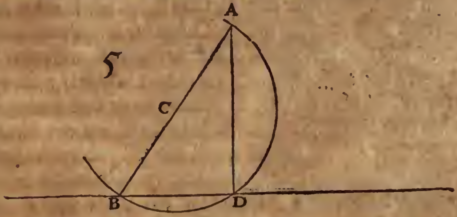
4

Item man geb dir auff ein zwerg linien/darüber ſtünd ein punct gezeichnet mit A. vnd du ſolt auß dem punct A. ein auff rechte linien zu gleichem winckel gegen der fürgebnen zwerglinien zihen/dem thu alſo / Zihe ein ſchlimme linien von dem puncten A. an die zwerg-linien/da mach ein puncten ſey B. nun ſuche das mittel auff der linien A. B. da mach ein puncten ſey C. Nun ſetz den Circkel mit dem einen fuß in puncten C. vnd am andern end in die puncten A. B. Reiß alſo ein Circkelriß auß A. in das B. Wo denn der Circkelriß die zwerg-

linien

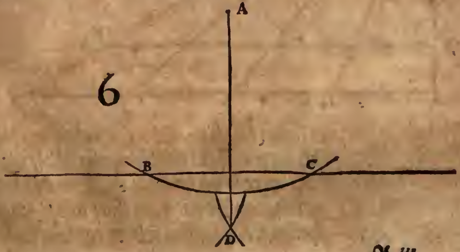
linien antrifft/ da mach ein punct/ ſey D. nun leg das Richtſcheyt an die puncten A. D. zeuch alſo ein linien herab/ die wirdt auffrecht vnd zu gleichem winckel ſtehen gegen der zwerglinien A. B.

5

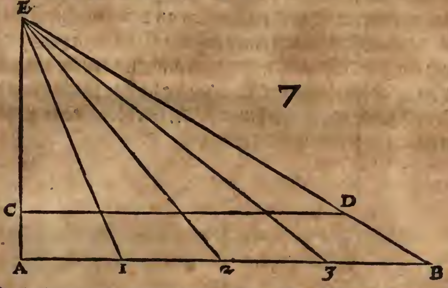


EIN anders/ Ich reiß ein zwerch linien/ vnd ſetz den puncten A. daruber ſo weit ich wil / nun ſetze ich den Circkel mit dem ein fuß in puncten A. vnd thu jn auff das er vber die zwerg linien gehet/ Reiß alſo ein Circkel drumb durch die zwerg linien / wo ſie die zwerg linien antrifft/ da mach ich puncten B. C. Nun ſetz ich den Circkel mit dem einen fuß in puncten B. vnd reiß auſſen an dem Circkelriß ein drumb herumb/ darnach ſtell ich den einen fuß des Circkels in puncten C. vnd reiß auch ein Circkel drumb gegen dem andern / wo ſie einander antreffen/ da mach ich ein punctẽ D. Nun leg ich das Richtſcheyt auff A. vnd D. vnd zeuch ein linien hinauß / die wirdt auffrecht zu gleichem winckel ſtehen gegen der zwerg linien.

6



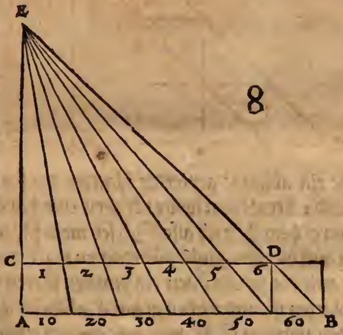
SO dir nun zwo linien fürkomen/ eine kurtz die ander lang/ vnd die lang hat etliche theiler/ die ſoltu an dem kurtzen auch gleich machen/ das die theiler an der kurtzen linien gleichförmig weren der langen linien/ dem thue alſo/ die lang linien bezeichen an jren beyden orten mit A.B. die kurtz mit C.D. ſetze die lang linien vberzwerg vnden/ vnd führe an derſelben Eck einem ein gerade auffrechte linien/ das die zwerg vnd auffrecht linien ein rechter winckel ſey A. darnach ſetz die kurtz linien vber die lang in gleicher weite vnd zimlicher höhe/ das ſie mit dem ein end C. die auffrecht linien A. anrüre/ darnach leg das Richtſcheyt an der langen linien end B. vnd der kurtzen linien end D. vnd reiß alſo ein linien durchauß/ wo ſie denn die auffrecht linien anrüret/ da ſetze ein E. darnach laß das Richtſcheyt im puncten E. ſtehen/ vnd leg das ander end auff die puncten an der langen vnderen linien 1. 2. 3. vnd zihe alſo ein linien hinauff zum puncten E. wo dieſe linien die kurtz linien C. D. denn durchſchneiden/ da mach puncten/ ſo haſtu die gleiche theiler auff der kurtzen wie auff der langen/ wie ich es dann hieher verzeichnet hab.



NVn hab ich aber ein linien die iſt 60. Werckſchuch lang/ dieſe 60. Werckſchuch wolt ich gern auff ein linie getheilet habē/ die dieſer Werckſchuch 10. kürtzer weren/ vñ doch die 60. Werckſchuch auff der kurtzen linien recht verjüngt würden/ dem thue alſo/ Ich ſetz die zwerglinien mit jren 60. theilen/ vñ bezeichen jr bede end mit A. B. nun

mach ich

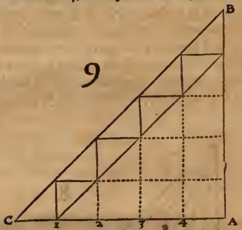
mach ich ein auffrechte linien bey dem buchſtaben A. zu gleichem winckel/darnach nim ich bey dem B. am end der linien die 10. Werckſchuch auff der zwerglinien / da mach ich ein gantze vierung auß/ vnd laß die ober zwerg linien an der vierung zu gleich der vnderen außgehn/ biß an die auffrecht linien A. da mach ich ein puncten C. darnach leg ich das Richtſcheyt vber ort in die zween winckel der vierung/ alſo das der vnder winckel B. der ober D. ſey/ zihe alſo ein linien hinauß/ wo ſie die auffrecht linien A. C. anrüret da mach ich ein E. ſo beſchleuſt mir die linien B. D. E. den winckel B. A. E. in ein Triangel/ vnd iſt die linien C. D. die verkürtzt linien gegen der langen A. B. nun leg ich das Richtſcheyt mit dem einen ort in den obern puncten E. vnd mit dem andern end auff die vndern theiler auff der langen vorgegebenen zwerglinien/ vnd ziehe den võ allen puncten linien in die ober verkürtzt zwerglinien/ ſo finden ſich die 60. ſchuch verjüngt/ wie man ſie begert hat.



DUrch die nechſt vorgegebene Regel/ kanſtu allerley linien/ felder oder Corpus/ vergröſſern vnd verkleinern/ wie ich dir wil anzeigen. Ich mach ein gleichſeitenden winckel/ vñ bezeigen ſeine bede end mit B. C. vñ das Ecke des winckels mit A. Nun ziehe ich ein linien

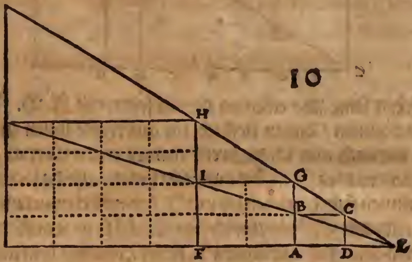
von B. zu C. ſo hab ich ein Triangel/ Nun theile ich die zwerglinien A. C. mit 4. puncten in 5. gleiche feldt/ ziehe auß dieſen puncten auffrechte linien biß an die linien B. C. wo ſie die linien B. C. anrüren/ da fare ich mit gleichen zwerglinien herüber gegen der linien A. B. ſo helt die lengſt linien viermal mehr denn die kurtz/ wie ich es dann hieher geriſſen hab.

Ein anderß/ doch dem vorigen gleich.



Ich ſetze ein ablange gevierdte blatten/ die ſey 3. Werckſchuch lang/ vnd 2. breyt/ nun wolte ich gern eine haben die 4. mal ſo groß were/ dem thue ich alſo/ Ich ſetz mein fürgenomen blatten nach der leng auff die zwerglinie/vñ bezeichen jr 4. ort mit A.B.C.D. nun ſetze ich auff die zwerglinien ein puncten ſo weit von der blatten als lang die blatten iſt/vnd zeichen jn mit E.alßdenn leg ich das Richtſcheyt auff den puncten E. C. vnd ziehe ein linien hinauß ſo lang ich wil/darnach nim ich die leng der blatten A.B.C.D.vnd ſtell ſie zweymal neben einander auff die zwerglinien/vnd zeichen jr end mit F.vnd zihe denn ein auffrechte linien auß A.B. an die linien E.C. wo ſie antrifft da mach ich ein G. darnach fare ich auff F. auch mit einer auffrechten linien/an die linien E. C. da ſie antrifft mach ich ein H. nun zihe ich

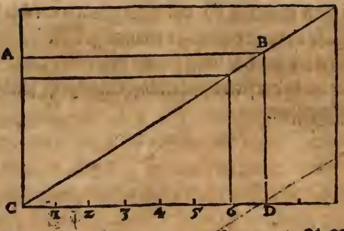
ziehe ich auß dem puncten G. ein zwerglinien an die linien F. H. da mach ich ein J. ſo iſt dieſe vierung viermal gröſſer dann die erſt/ wiltu denn eine haben die noch ſo lang ſey als die/ vnd in jrer proportion gemeß/ die wirdt 16. der erſten blatten in jrem begriff ſein/ wie ich es denn auch hab auffgeriſſen.



Vff dieſe weiß kan man auch ein ablange vierung vergröſſern oder verkleinern/ Jch ſetze ein ablange vierung/ vnd bezeichen jr vier eck mit A. B. C. D. vnd ziehe ein linien vber ort von C. durch B. hinauß/ Nun wolt ich gern ein ablange vierung/ die gantz gleich der jetzigen vierung wer/ doch vmb ein ſiebendtheil kleiner/ dem thue ich alſo/ Jch theil die ſiebentheil auff der zwerglinien C. D. mit ſechs puncten/ nun fahre ich auff dem ſechſten puncten mit einer auffrechten linien/ an die linien C. B. da ſetze ich ein E. fahre denn von dem E. mit einer gleichen zwerglinien biß an die linien A. C. ſo iſt dieſe vierung recht/ nun hab ich auch eine vmb $\frac{1}{7}$ theil der erſten vierung nach/ vergröſt/ Alſo kanſtu allerley ſorten klein vnd groß auß dieſem grund machen/ wie ich es denn hieher hab auffgeriſſen.

Jtem ich hab ein gantz gevierdt Corpus/ oder ein gevierdtē ſtein/ oder ein Kaſten/ was man denn alſo von ſölchen ſtücken kan machen/ das helt ein maß/ vnd ich wolt gern dieſem gantz gemeß nach ein Corpus haben das noch ſo viel hielt/ als nemlich 2. maß/ dem thu ich alſo: Zum erſten ſtell ich die größ des Corpus/ das ein maß helt/

II



vnd bezeichen ſeine zwo ecken an der ein ſeiten mit A. B. Nun zihe ich ein zwerglinien / daran ſtell ich ein auffrechte linien zu gleichem winckel / darnach nim ich die breite meines erſten Corpus zweymal an einander / vnd ſetz ſie an die auffrecht linien / alſo da ſie vnden auff der zwerglinien ſtehet / zeichen ich mit A. den mittel punct mit B. vnd oben am ende mit C. Nun thu ich den Circkel ſo weit auff / das er vnden mit dem einen fuß im puncten A. ſtehet / vnd mit dem andern end oben im puncten C. Reiß alſo ein halben Circkelriß biß auff die zwerg linien / da zeichen ich die zwey eck mit E. D. nun leg ich das Richtſcheyt in winckel D. vnd mit dem andern end auff den puncten B. vnd zihe ein linien hinauß biß an Circkelriß / da mach ich ein F.

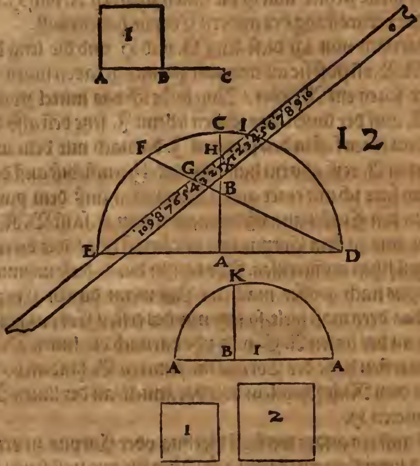
Nun muß ich ein kleines Richtſcheytlein haben / da nim ich auff dem Richtſcheyt das Mittel / vnnd bezeichen es mit einem Creutz / theil darnach zu beiden ſeiten gleiche theiler hinauß / vnnd fahe in der mitte an zu zehlen bey dem Creutz / alſo das auff jeder ſeitten 1. ſtehet / So dz Richtſcheyt alſo iſt zugerüſt / ſo leg ich es mit dem ein ort in das eck am Circkelriß E. laß es alſo daran ligen / das ander theil oben wende ich alſo lang auff vnd nider / das doch das mittel deß Richtſcheyts bey dem Creutz ſtäts auff der linien A. B. C. bleib ligen / Wenn ich den̄ alſo oben am Circkelriß vnd auff der linien F. D. von dem mittel deß Creutzes auff dem Richtſcheyt zu beyden ſeiten gleiche theil hab / ſo fare ich mit einer linien auß dem puncten E. durchauß biß an Circkelriß / wo dann dieſe linien die linien F. D. anrüret / da mach ich ein G. wo ſie trifft die linien A. B. C. da mach ich ein H. vnd wo ſie oben am Circkelriß anrüret / da mach ich ein J. ſo wirdt zwiſchen G. J. das H.

in gleicher

in gleicher weite ſtehen/ nun iſt die linien zwiſchen A. vnd H. die linien ſo ich zu der vergröſſung des andern Corpus haben muß.

Darnach nim ich dieſe leng A. vnd H. vnd die leng des erſten Corpus A.B. vñ ſtoß ſie an einander zu einer geraden linien/ alſo/ das auff jeder ſeiten ein A. ſtehet / Nun ſuche ich das mittel zwiſchen den zweyen A. auff der linien/ das zeichen ich mit J. ſetze deñ alſo den Circkel mit dem einen fuß in den puncten J. darnach mit dem andern in den puncten A. reiß alſo ein halben Circkel herum̃/ biß auff die zwerglinien/ nun fare ich mit einer auffrechten linien auß dem puncten B. da ſie oben den Circkel antrifft da mach ich ein K. ſo iſt B. K. die höhe der ſeiten eine zu dem Corpus das zwey maß helt/ wie du es dann in dieſem theil ſiheſt auffgeriſſen. Alſo kanſtu durch dieſe meinung allzeit dem Corpus nach gröſſer machen / Als wenn du ein Corpus wilſt machen das drey maß hielt/ ſo ſetze nur des erſten Corpus höhe 3. auff einander an der linien A. C. vnd zihe darnach die linien D. F. in der vnderſten erſten höhe des Corpus im puncten B. hindurch / vnd ſuch denn mit dem Richtſcheytlein/ wie vorgemelt/ an der linien A. C. den mittel puncten H.

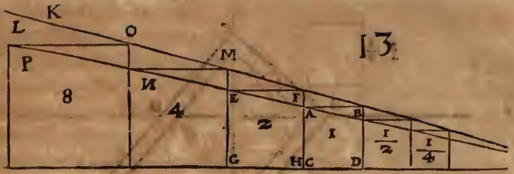
Wilt auff ein ander weiß vil vierung oder Corpus zu vergröſſern vnd zuverkleinern/ dẽ thu alſo: Nim die zwo nechſt vorgemachte vierung/ die einander gleich ſind gemacht/ als ein maß gezeichnet mit A.B.C.D. die andere zwo maß gezeichnet mit E.F. G. H. ſetz ſie alſo hart an einander auff ein zwerglinien/ nun leg ich das Richtſcheyt auff der vierung eck F.B. vñ zihe alſo ein linien hinauß/ wo ſie deñ die zwerglinien antrifft da mach ich ein J. vnd oben ein K. den puncten J. hab ich dir der Formen halber nit können hinauß reiſſen / doch kanſtu die linien K. jtzt im druck hinauß zihen/ ſo findſtu den punctẽ J. wider/ Nun leg ich das Richtſcheyt an dem ein end fornen in winckel J. vnd am andern end auff die zwo Vierung hinden an jren ecken A. E. vnd zeuch auch ein linien hinauß/ vnd zeichen ſie oben mit einem L. deñ fare ich mit der linien G.E. biß oben an die linien J.K. da mach ich ein M. zihe alſo ein gleiche zwerglinien von dem puncten M. hinderſich an die linien J.L. da ſetz ich ein N. dañ mach ich ein auffrechte linien von dem puncten N. die vnden die zwerglinien vnd oben bede linien anrüret/



wo ſie die linien J. K. anrüret/ da mach ich ein O. Ziehe alſo wider auß dem puncten O. ein zwerglinien hinderſich biß an die linien L. da mach ich P. ſo hab ich zwo vierung die gegen den andern zwo fürgegebenen vierungen vergröſt ſeind/ die erſt helt vier maß/ die ander acht maß/ alſo kanſtu es hinauß dupliciren auff ein groſſe Summa/ ſo kanſtu es auch alſo verkleinern.

Durch dieſen weg vnd form magſtu auch ſolche vierung die vngleich ſeind in der zal/ als/ 5.3.9.11.15. das ſich alſo duplirt / auch machen/ nur das du die erſt fürgegebene vierung nimbſt/ vnd ein vierung darzu ſetzſt die trifach vergröſt iſt.

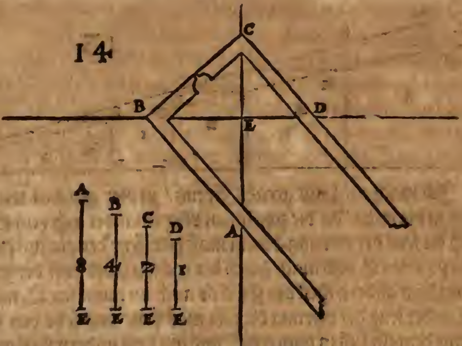
ITem/ Jch hab zwo vierung/ eine helt ein maß/ die ander acht maß/ nun ſol ich zu einer maß ein vierung machen die zwo maß helt/ vnd zu acht maß eine machen die vier maß helt/ dem thue



alſo: Jch mach ein gantz gerads Creutz/ zu vier gleichen winckeln/ vnd ſetz in die mitte/ da die zwo linien vber einander gehn ein E. Nun nim ich die ſeitē der vierung/ die ein maß helt/ ſetze den ein fuß des Circkels in puncten E. vnd mach gegen der rechten hand auff der zwerglinien mit dem andern theil des Circkels auch ein punct ſey D. nun nim ich die ander leng der vierung die acht maß helt/ vnd ſetze den Circkel auch mit dem ein fuß in puncten E. vnd mit dem andern theil mach ich an der auffrechten linien vnden auch ein puncten ſey A. das ſeind die zwo leng der fürgegebenen vierung/ nun nim ich zween klein winckelhacken/ vnd leg den einen vnden an der auffrechten linien am puncten A. vnd mit dem eck ſeines winckels hie auſſen oben auff der zwerglinien E. D. darnach leg ich dē andern Winckelhacken obē an den puncten D. vnd mit ſeinem eck des winckels drauſſen oben an die auffrecht linien/ vnd ruck ſie allbeyd alſo lang biß ſie vornen ein gleiche linien haben/ vnd aber mit jren ecken hieauſſen von den linien nicht kommen/ vñ ſich von den puncten A. B. nit verrucken/ So denn die zween Winckelhacken alſo gleich liegen/ ſo punctir ich es hieauſſen am eck des winckels auff der zwerglinien/ mit B. Das ander eck des winckels an der auffrechten linien mit C. ſo iſt C. E. die leng der vierung die zwo maß helt/ vnd B. E. die leng ſo vier maß helt. Nun hab ich die vier linien/ die ſich gegen einander halten/ wie ich es begert hab/ wie ich dir es dañ hieher geriſſen hab.

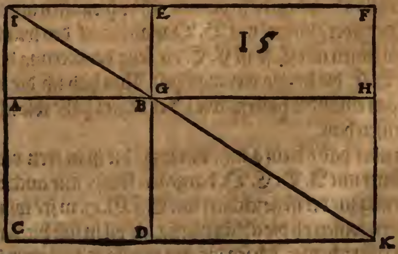
Nun aber hab ich ein gantze vierung/ die iſt in jren vier ecken gezeichnet mit A. B. C. D. dargegen kompt mir auch ein ablange vierung zu/ die iſt gezeichnet mit E. F. G. H. in jrē winckeln. Nun wolt ich gern wiſſen ob die ablāg vierūg als vil in ſich hielt als die gantz vierung/ ſo thu ich alſo: Jch ſetz die zwo vierūg mit jrē zweyē eckē B. G.

14



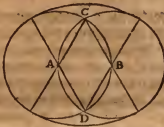
hart an einander/das die zwo ſeiten A. B. G. H. ein gerade linien ſey/ ſo kommen die zwo ſeiten E. G. B. D. auch zuſammen in ein linien/ darnach vmbziehe ich die beyde vierung mit linien als wenn es ein vierung were/ vnd zeigen dieſelben zwey eck mit J. K. Nun leg ich das Richtſcheyt in die winckel J. K. vnd ziehe ein linien alſo vber ort durch die vierung hindurch/ gehet nun die linien gleich zwiſchen den zwo vierungen in iren ecken B. G. hindurch/ ſo helt die ablang vierung als vil als die gevierdt/ vnd die gevierdt als vil als die ablang/ wie du es dann hie ſiheſt auffgeriſſen.

15



So du ein

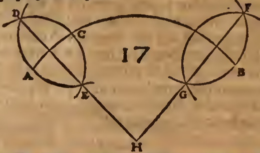
SO du ein ablange ründe wölſt machē/thue im alſo:Reiß zween Circkelriß/alſo das einer den andern in ſeinem punctloch oder Centrum anrüret/zeichne jr Centrum mit A.B. da die zween Circkelriß vber einander gehen/da mach oben ein C. vnden ein D. Nun leg das Richtſcheyt an dem einen ort im puncten A.vnd an dem andern ende im winckel C. reiß alſo ein linien hinauß biß an Circkelriß/deñ leg das Richtſcheyt herumb in puncten B. vnd laß vnden im winckel C.ſtehen/reiß auch alſo ein linien hinauß biß an Circkelriß/wie du deñ da gethan haſt/alſo thue im winckel D.durch die puncten A.B.auch/ſo haſtu zwey ſchlimme Creutz/darnach ſetze den Circkel mit dem ein ort in puncten D.vñ mit dem andern oben am Circkelriß alſo/daß er nit vber diſe Creutz hinauß gehet/ſetze den Circkel in puncten C.thue deßgleichen/ſo haſtu ein ablange ründe/wiewol man jr noch vil kan machen auff mancherley art.



16

WEnn dir ein trum̃ von einem Circkelriß fürkeme/vnd du gern wiſſen wolteſt/wie groß der gantze Circkelriß wer geweſen/auff daß du ſein Centrum wißt zufinden/thu jm alſo/Reiß dz Circkeltrum̃ auff/zeichne ſeine beyde end mit A.B. nim den Circkel/thue jn in rechter weite auff/ſtelle jn mit dem ein fuß in puncten A.am end/reiß alſo mit dem andern fuß durch das Circkeltrum̃ faſt ein halben Circkel/vnd zeichen das ort da der Circkelriß durch das Circkeltrum̃ gehet mit einem C. reiß durch den puncten A. auch ein Circkel herumb/wo deñ die zween Circkelriß durch einander gehen/dz zeichen oben mit einē D.vnden mit E.alſo thu auff der andern ſeiten deß Circkeltrumbs am end B.auch/vnd zeichen es oben mit F.vnden mit G.

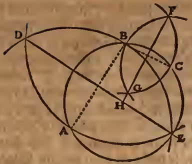
leg das Richtſcheyt am erſten gemachten Circkel oben in D. vnden in E. zeuch alſo ein linien hinauß/ darnach thue auff dem andern ort auch alſo/ leg das Richtſcheyt oben in puncten F. vnden in G. zeuch auch alſo ein linien hinauß/ wo dieſe zwo linien einander antreffen/ da mach ein H. ſo iſt der puncten H. das Centrum zu dieſem Circkeltrum/ wie ich es hieher gemacht hab.



Item/ So dir fürkemen 3. vngleiche puncten in ein Circkelriß zu bringen/ thue im alſo: Zeichne die drey puncten mit A. B. C. nim ein Circkel/ ſetze jn mit dem ein fuß in puncten A. mit dem andern fuß in puncten B. reiß alſo ein Circkel drumb herumb/ darnach ſetz den Circkel mit einem fuß in puncten B. vnd mit dem andern in puncten A. reiß auch alſo ein Circkelriß durch A. wo ſie denn einander anrüren/ da mach oben D. vnden E. darnach thue den Circkel zu/ vnd ſtelle jn mit dem ein fuß in puncten B. mit dem andern in puncten C. vnd mach gleich wider zween Circkel gegen einander wie vorhin/ zeichne ſie da ſie durch einander gehen oben mit F. vnden mit G. leg das Richtſcheyt in die puncten D. E. ziehe ein linien hinauß/ darnach leg das Richtſcheyt in die puncten F. G. vnd ziehe auch ein linien hinauß/ wo ſie einander antreffen/ da mach ein H. Das iſt das Centrum zu den puncten A. B. C. wie ichs hieher gemacht hab.

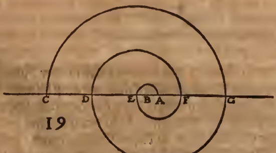
Ein ſchlechte Schneckenlinien zu machen dem thue alſo.

Mach ein linien ſo lang du wilt/ die theille mit fünff puncten in 4. gleicher feldt/ vñ bezeichne ſie mit jren buchſtaben C. D. E. F. G. nun theil



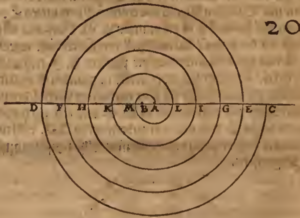
18

nun theil den theil zwiſchen F.E. noch ein mal in 2. theil/ da ſetze ein A. darnach theil das Feld zwiſchen A. vnd E. noch ein mal von einander/ das zeichne mit B. ſetz den Circkel mit einem fuß in puncten E. vnd mit dem andern fuß hie auſſen in die puncten C. G. Reiß alſo ein halben Circkel biß an die linien/ darnach ſtell den Circkel mit einem fuß in puncten A. vnd mit dem andern in die puncten C. F. reiß auch einen halben Circkel/ darnach ſetz den Circkel in puncten E. vnd mit dem andern fuß in puncten F. D. reiß aber ein halben Circkel/ darnach ſetz den Circkel wider mit dem ein fuß in D. E. vnd reiß ein halben Circkel/ zu letzt ſetz in B. vnd mit dem andern ort in A. E. reiß noch ein halben Circkel/ ſo iſt er gantz vnd vollkomen/ Alſo kanſtu jn auch noch vielmal vergrößern.



19

AVff ein andere weiß ein ſchlechte Schneckenlinien zu machen/ Reiß ein zwerglinien ſo lang du wilt / ſetze in der mitten zween puncten von einander als weit du wilt/bezeichne ſie mit A.B.nun ſetze den ein fuß des Circkels in puncten A. reiß ein halben Circkel biß an die linien ſo groß du wilt / zeichne ſein ort mit C. D. darnach ſetze den Circkel in puncten B. vnd thu jn zu biß in puncten D. reiß wider ein halben Circkel biß an die linien/ da mach ein E. ſetze den Circkel wider in puncten A. thu jn ein wenig zu biß in puncten E. reiß wider einen halben Circkel biß an die linien/ da mach ein F. Alſo thu mit den andern Circkelriſſen allen / ſo haſtu auch ein gemeine ſchlechte Schneckenlinien/ wie ich dir deñ dieſe hieher auffgeriſſen hab.

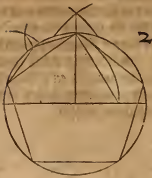


SO du ein Vierung wilt in ein Circkelriß oder Ründe machen/ thu jm alſo / Reiß ein Circkelriß wie groß du wilt / vnd zeuch darnach ein zwerglinien mitten durch das Centrum/ſetze den Circkel mit einem fuß an die zwerglinien da ſie den Circkelriß antrifft / vnd halt dich der vierdten Figur in dieſem Büchlein nach / ſo du denn die zwo linien zu gleichem winckel gegeñ einander gemacht haſt / denn zeichne ſie / da ſie den Circkelriß antreffen mit 4. puncten / vnd zihe

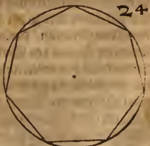
deñ von puncten zu puncten linien/ſo haſtu dein Vierung / wiltu denn ein 8. eck haben/ ſo ſetze den Circkel auff zwey eck der Vierung am Circkelriß/ vnd mach wider ein Creutzlein außwendig dem Circkelriß/ wie vorhin auch/zihe deñ vom Centrũ im Circkelriß ein linien in daſſelbig Creutzlein/wo es dann den Circkelriß durchſchneit da mach ein pünctlein/ ſo haſtu die leng zu dem 8. eck / Wenn du dieſelbig ſeiten zu dem 8. eck noch ein mal von einander theileſt/ ſo haſtu ein leng zum 16. eck/wie ich es dir dann hab vorgeriſſen.

21

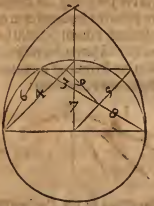
SO du in ein Circkelriß wilt ein 5.eck machẽ/ſo thu jm alſo/Mach den Circkelriß wie zu vor zu dem 4. eck/ zeuch ein zwerglinien durch das Centrum/ darauff ſetze auß dem Centrum ein auffrechte linien/wo ſie oben den Circkelriß antrifft da mach ein puncten/ ſey A.darnach ſuch das mittel auff der zwerglinien zwiſchen dem Centrum vnd Circkelriß/da mach ein puncten ſey B. ſetze alſo den Circkel mit einem fuß in puncten B.vnd mit dem andern ort oben in puncten A. reiß alſo ein Circkel drumb herab biß auff die zwerglinien / wo ſie deñ die zwerglinien antrifft / da mach ein puncten ſey C.ſo iſt von dem puncten C. biß in puncten A. die leng der ſeiten eine des 5. ecks / wiltu denn ein 10.eck haben/ſo theil die ſeiten des 5.ecks eine in 2.theil/wie vor am 4. eck biſt gelehrt worden/ſo haſtu ein ſeiten zum 10. eck.



Wiltu in eim Circkelriß ein 6.eck machen ſo darffſtu anders nichts machen denn wie du mit dem Circkel den riß thuſt/ daß du alſo gleich vnverruckt mit herumb theileſt auff dem Circkelriß/ ſo haſtu ein 6. eck/ darnach kanſtu auch ein gleichſeitenden Triangel machen/ So du denn ein 7. eck wilt machen/ reiß der ſeiten eine zu dem 6. eck/ vnd nim darnach die weite mitten vom Centrum biß an die ſeiten deß 6. ecks/ ſo haſtu ein leng zum 7. eck/ wie ich es denn hieher verzeichnet hab.



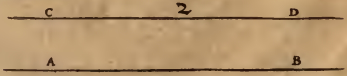
NVN wil ich dir noch ein Runde auffreiſſen/darinn du alle ſeiten oder ſchnitt ſölcher gleicher vnd vngleicher ſeiten finden kanſt/ Vnd wil alſo den Erſten theil vom Circkel vnnd Richtſcheyt beſchliſſen/dariñ du auff das einfeltigſt ein grundt haſt / das dir zu der Perſpectiff am dienſtlichſten ſein mag.



Der ander Theil von der Perſpectiff.

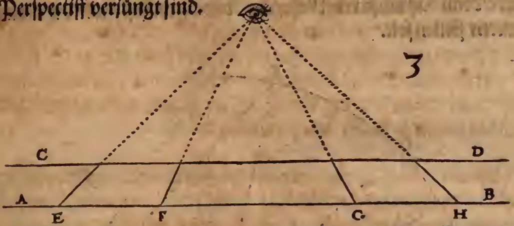
WJE du inn dem erſten Theil biſt gelehrt worden des Puncten halben zum abtheilen/ alſo muſtu auch in der Perſpectiff am erſten des Augpuncten acht nemen/ denn ohn den puncten kanſtu nichts in die Perſpectiff bringen/ dieſen puncten magſtu nach deinem gefallen hoch oder nider ſtellen/ wie du wilt/ wie ich es dir dann hernacher weiſen wil/ In diſen puncten lauffen alle linien/ ſo in der Perſpectiff gebraucht werden zum verjüngen/ vnd wil dir /n hieher alſo verzeichnen:

NVN aber ſo du etwas in der Perſpectiff wilt machen/ muſtu zum erſten den grundt haben darauff du das ſtellen wilt/ So du in die Perſpectiff wilt bringen an ſtatt deß Erdtrichs oder Bodens/ ſo mache zum erſten ein zwerglinien/ die bezeichen mit A.B. das iſt die förder linien des Erdtrichs oder grundts/ an dieſe linien werden alle puncten geſtelt deß dings ſo in die Perſpectiff ſoll gebracht werden/ darnach muſtu noch ein zwerglinien haben/ die in gleicher weite ſtehet von der erſten/ die bezeichne mit C.D. das iſt die hinder linien des grundts/ dieſe zwo linien geben dir den grundt/ darauff du das ſo du in die Perſpectiff wilt bringen/ ſtellen kanſt/ wie ich dir es dann hie auch hab auffgeriſſen.

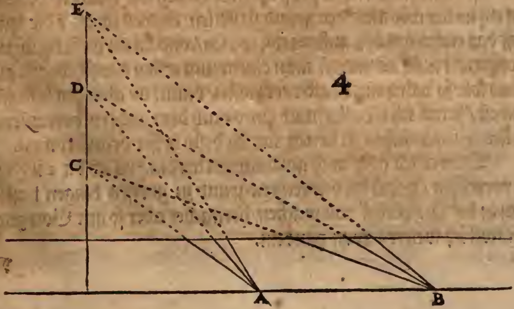


Ich wil

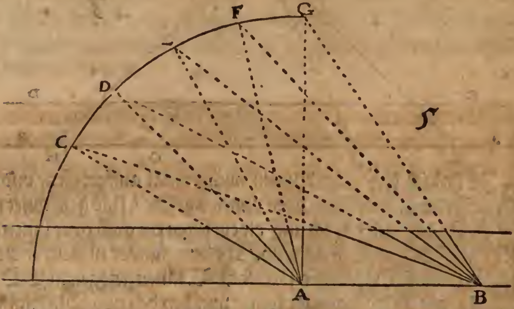
ICH wil dir dieſe zwo grundtlinien wider auffreiſſen/vnd an der fördern grundtlinien A.B.wil ich 4.puncten ſtellen/ die ſind gezeichnet mit E.F.G.H.vnd wil den augpunctē in zimlicher höhe miten drüber ſetzen/ vnd deñ auß den 4. puncten in augpūcten linien zihen/ ſo beſchlieſſen die 2. punctē E.H.an den zwo grundtlinien A.B.C.D. ein groſſe grundt vierung/vnd die 2.puncten F.G.ein kleine/die alſo in die Perſpectiff verjüngt ſind.



HJE hab ich dieſe grundtlinien noch einmal auffgeriſſen/ vnd an die förder grundtlinien zwen puncten geſetzt / ſind gezeichnet mit A.B. darnach hab ich auff die ein ſeiten ein auffrechte linien geſtelt / vnd oben dran drey augpuncten vbereinander in gleicher weite gezeichnet mit C.D.E. vnd alſo auß A.B. linien gezogen in C.D.E. da ſiheſtu/wie ein jeder grundt kompt zwiſchen den zwo grundtlinien/ denn da muſtu ſehen/wie du den augpuncten ſtelleſt/daß du das/ſo du in die Perſpectiff machen wilt/am lieblichſten ſiheſt.



AVff ein ander meinung hab ich diſe grundlinien auffgeriſſen/vnd hab auß dem puncten A. ein quadranten/oder ein viertheil eines Circkels/gezogen/vnd darein 5. aug puncten in gleicher weite von einander geſtelt/die ſind gezeichnet mit C.D.E.F.G. vnd hab darnach auch auß den puncten A.B. in diſe aug puncten linien gezogen/damit du auch ſiheſt / wie ein jeder grund zwiſchen den zweyen grundlinien wirdt/denn das muſtu wol behalten / das du wiſſeſt / wie du die augpuncten ſtellen ſolt.

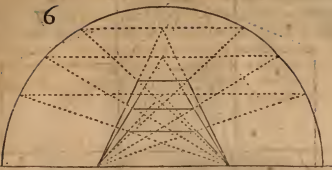


DIeſe augpuncten ſo ich dir biß hieher hab vorgemacht / dienen nur zu kleinen dingen / das man in die Perſpectiff wil machen/ ſo man aber etwas groß von gebeuwen wil machen/ daſſelbig hat ein ander meinung den grund zu ſtellen/dieweil ich aber dir jtzund auff das einfeltigſt den anfang wil weiſen/ vnd du im anfang nit verdroſſen werdeſt / denn weñ man einem zum erſten das ſchwereſt auffgeben ſolt/ſo würd einer bald verdroſſen/ damit du aber am luſtigſten bleibeſt / ſo wil ich dir allgemach eines nach dem andern vorreiſſen/ſo du es vornen anfaheſt zu lernen/kanſtu deſto beſſer drauß komen.

Dieweil ich aber noch am augpuncten bin/wil ich dir ein Figur hie vorreiſſen / dariñ du den rechten grund zu groſſen dingen haſt / ſo man in die Perſpectiff wil machen/hernacher aber ſo mir Gott gnade gibt/ wil ich weiter davon handeln.

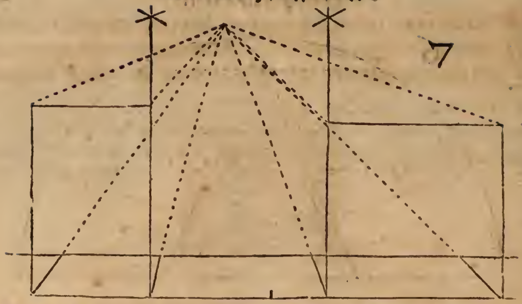
Nun

6

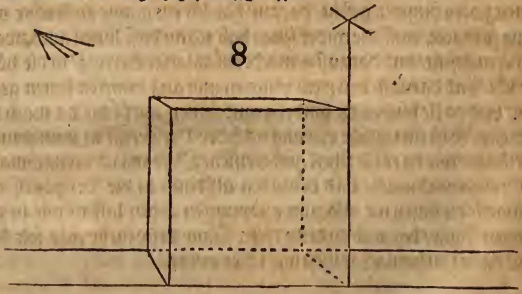


NUn wil ich wider zu meiner erſten fürgenom̃en maſtung kom̃men/ vñ die erſten zwo grundlinien wider auffreiſen/ vñ den aug puncten nach der dritten Figur in zimlicher höhe mitten dar über ſtelle/ Nun aber hab ich auff die ein ſeiten an der vordern grund linien zween puncten geſetzt/ darauß hab ich ein gantze auffrechte vierung gemacht/ auff die ander ſeiten hab ich an dieſe linien auch zween puncten geſetzt/ vnd darauß gemacht ein ablange vierung/ in die höhe gericht/ vnd darnach von jrem puncten zum aug puncten linien gezogen/ vnd da ſie hinden die hinder grundtlinien anrüren/ da mach ich puncten/ ſo iſt ein jegliche vierung nach der Perſpectiff in jrem grundt verjüngt/ wie du es hie ſiheſt auffgeriſſen. Doch wil ich hernachmals/ ſo ich ein grund mach/ vnd denſelben alßdann in die Perſpectiff wil bringen/ die linien nit alſo zum augpuncten gehen laſſen/ wie in der jetzigen Figur/ darumb du denn dieſer Figur deſto mehr acht ſolt haben/ damit du hernach wiſſeſt wie ich es meine.

SO du nun auß dieſer vierung im grundt wilt ein gevierdten ſtein machen/ ſo ziehe die hindern zween puncten an der hindern zwerglinien in die höhe/ darnach ſo leg das Richtſcheyt an den augpuncten/ vnd am andern ort oben an der auffrechten vierung eck/ vnd zihe ein linien durch die hinder auffrecht linien/ wo ſie durchſchneit/ da mach ein puncten/ darnach thue am andern eck auch alſo/ wo es durch



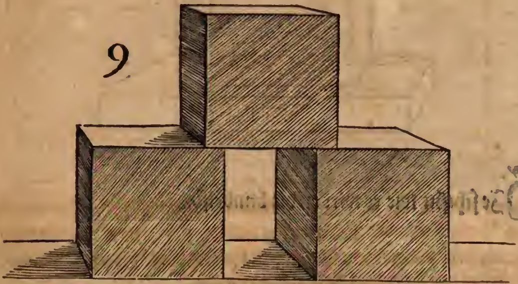
die auffrecht linien ſich ſchneit da mach auch ein puncten/darnach lege das Richtſcheyt vber zwerg fleiſſig auff die zween hindern puncten/vñ zihe ein linien von einem puncten zu dem andern/ ſo haſtu ein gevierdten ſtein / wie du es hie ſiheſt auffgeriſſen.



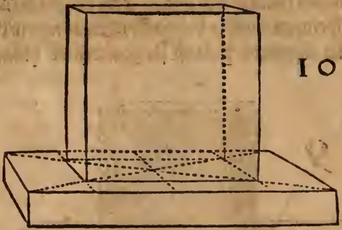
Hjeher hab ich dir drey ſtein zuſammen geſtellt / daß du ſiheſt wie ſie ſich verendern nach dem Augpuncten / weñ du diſe ſtein oder Würffel alſo alle nach einander machſt/wirſtu denn hernacher die andern / ſo hernach folgen / deſto beſſer können machen / denn alſo kanſt du es deſto baß lehrnen verſtehen / denn es wirdt ſich nicht ſchicken wenn

wenn du ein ſtiegen hinauff ſolt gehen/ das du gleich auff die öberſt träppen wölſt ſpringen/ ſonder du muſt vnden anfahen/vnd ein trapp nach der andern allgemach hinauff ſteigen/ biß du hinauff kommeſt.

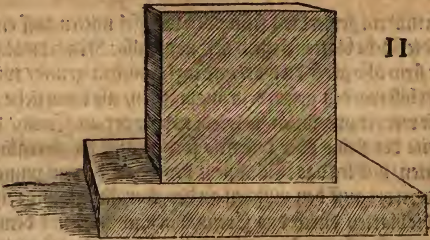
9



Wiltu nun ein gevierdten ſtein oder würffel mitten auff ein gevierdte flache blatten ſtellen/ ſo thue jm alſo: Mach die blatten oder ſtein alſo groß du wilt/ vnd leg ſie auch in grund/ wie du hieuor gelert biſt worden gegen dem augpuncten/ als dann ziehe vber ort durch die vier eck zwo linien/ ſo wirdt es vber ort ein Creutz/ denn ſetze die breite des ſteins oder würffels fornen auff die zwerglinien/ gleich in mitten/ vnd leg das Richtſcheyt denn auff den augpuncten/ vnd am andern ort auff den puncten an der zwerglinien/ vnd reiß ein linien vber die blatten durch das Creutz/ darnach thue mit dem andern puncten auch alſo/ wo denn die zwo linien durch das Creutz vber ort gehen/ da punctir es/ ſo haſtu den grund zu dem würffel oder ſtein mitten auff der blatten/ darnach ziehe die vier linien auß dem grund auffrecht/ vnd ſchneid ſie ab gegen dem augpuncten/ ſo haſtu den würffel oder ſtein mitten auff der blatten/ wie ich es hiebey geriſſen hab.


I O

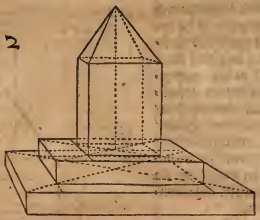
HJe ſiheſtu wie es wirt on die blindriß.


I I

WJltu nun der blatten oder ſtein zwo oder drey auff einander legen/ das es wirt wie ein ſtigen/ ſo mach auff einer jeden blatten dz Creutz wie du hievor gelehrt biſt/ ſo kompt ein jede blatten oder vierung in jr recht mitte/ wie ich dir hie zügegen eine hab auffgeriſſen.

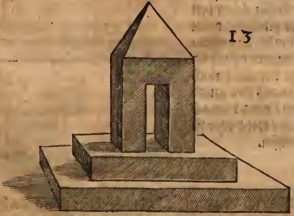
Hie

12



HJe ſiheſtu wie es wirt on die blindriß/ wenn du deß wol acht nimmeſt ſo magſtu viel ſeltzams dings darauß machen.

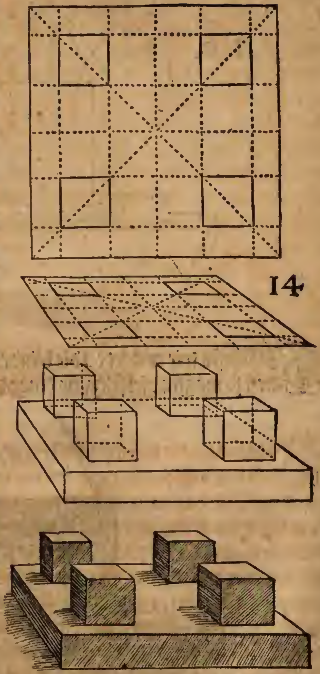
13



NVN hab ich dir hie ein vierung mit vier ſteinen oder Würffel nach der Geometria in grundt gelegt / da ſiheſtu wie du es mit den blindt Riſſen machen ſolteſt / ſo du es in grundt legeſt / das du

wiſſeſt wo die blindriß durch das Creutz gehen/ ſo du den grund niderlegſt/ vnd die linien/ ſo der leng nach durch das Creutz zu dem augpuncten gehen/ mit den zwerglinien wiſſeſt abzuſchneiden/ deñ das muſtu wol behalten/ weñ du darnach etwas groß in die Perſpectiff wölſt bringen/ das du wiſſeſt/ wo ein jegliche linien ſol abgeſchnitten werden.

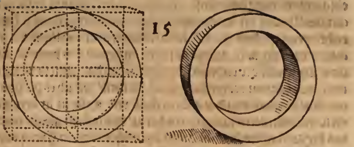
Hie hab ich dir den grund zum augpuncten gezogē/ damit du deſto baß ſeheſt wie du jme thů ſolt/ Du muſt die linien gar fleiſſig ziehen von puncten zu puncten/ dann ſonſt wirdt es dir im auffziehen auß dem grund gar bald weit fehlen/ darumb hab ich die vier ſtein auß dem grund auffgezogen/ vnnd darnach außgemacht/ wie du hie ſiheſt auffgeriſſen.



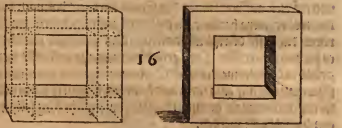
14

HJeher hab ich dir zween flache durchſichtige ſtein gemacht/ die man mag brauchen zu fenſtern oder löcher in die mauwren/ ein gevierdts vnd ein rundes mit ſeinen blindriſſen/ das lerne wol/ dann ſie dir hernach in den ſteinen/ die ich dir wil fürmachen/ nützlich ſeind zu brauchen.

Nun wil ich



15

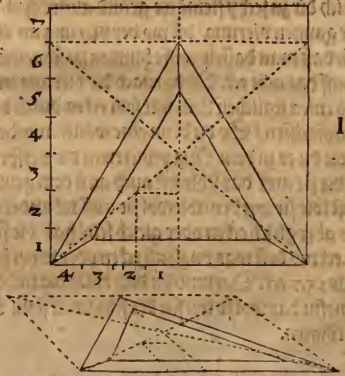


16

NVn wil ich dir zu ſechß ſteinẽ jre grũnd auffreiſſen/ ein jegklichen in ſeiner gantzen vierung/ vñ wo der vierung an einer jegklichen ſeiten zu vil iſt/daß man daſſelb wiſſe hinweg zu ſchneidẽ/nemlich vom drey eck biß auff das acht eck. Vñ darnach die vierung zu demſelben eck abtheilen/vnd einen jeglichen ſtein mit ſein ecken durch das Creutz mit ſeinen linien auffreiſſen / So du denn eine wölleſt machen/ daß du im grund ſeheſt wie du es zu dem Aug puncten in die perſpectiff ſolt bringen/ſo wil ich dir ſie auff das ſchlechſt auch auß dem grundt auffzihen/ damit du ſeheſt wie ſie werden/wiewol ſie auff vil andere wege zu machen ſind/was aber gleich ecken oder gleich ſeitẽ hat/ die ſind gut zu machen als 4.6.8.ecken / deñ was vngleich ecken oder ſeiten hat/die nem̃en mehr arbeit als 3.5.7.eck. Darumb du dich daſſelbig nicht ſolt verdrieſſen laſſen/ lerneſtu das wol ſo wirſtu der ſeltzamen ſtein viellerley gattung machen können.

Nun wil ich dir ein dreyecketen ſtein zu dem erſten vormachen/ſo du

ein gantze vierung haſt/muſtu ein ſeiten an der vierung in ſieben gleicher theil theilen/vñ derſelben ſieben theil ein hinweg thun/ſo haſtu die recht vierung zu dem dreyeck/ wiltu es dann in grund legen/ vñ zu dem augpuncteu zihen/ ſo muſtu das mittel im grund den puncten alſo ſuchen/Theil auff der vnderen zwerglinien das halb theil in vier gleicher theil/ vnd zele von der mitten herauß die theil/ wie ich es hie hab auffgeriſſen/ darnach nim den andern theil/ vnd theile jn in drey gleicher theil/ vnd nim den erſten puncten darzu/ vnd laß ein gleiche linien neben der auffrechten hinauff gehn/ darnach mache ein Creutz vber ort/ vnd wo dieſe auffrecht linien das Creutz anrůret/ da mach ein gleiche linien vber zwerg herůber an die mittel auffrecht linien/ wo ſie es anrůret/ dahin ſetz den mittel puncten zu dem Triangel/ wie ich dir dann es hie hab fůrgeriſſen. Dieſe grůnd die man alſo auffreiſt/ werden die grůnd in der Geometria oder Steinmetzen grund genennt/ denn da ſihet man wie alle ding im grund kommen/ſo man es dann in die Perſpectiff wil bringen/ das man wiſſe wo ein jeglichs ding ſoll jm verjůngen hingebracht werden.

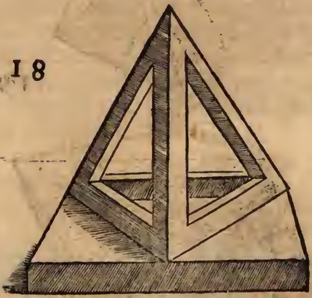


17

Nun hab

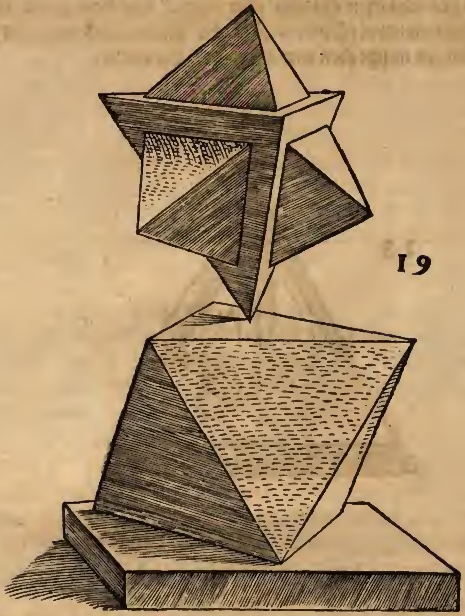
NUn hab ich dieſen Triangel oder dreyeck auß dem grund auff-gezogen/wiewol ich die eine fleche hab hinderſich gewendt/es gilt gleich/ es nimpt eben eins arbeyt wie das ander.

18



ALſo hab ich dir auch hieher zwey dreyeck auff einander geſtelt/ damit du weiter etwas magſt darauß nemen nach deinem gefallen.

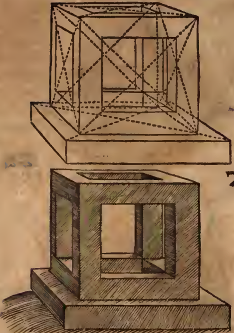
ZVm Andern/ wil ich dir den grund zu dieſem viereck nit machen/ denn wenn du die acht Figur kanſt/ vnd darnach den grund der viertzehenden Figur/ dieſelbē vier ſtein nur hinauß ſetzſt biß an die vier ecken/ vnd als dann acht haſt der 15. Figur/ die denn in dieſem durchſichtigen ſtein die gantz förder wand iſt/ hab nur fleiſſig acht/ das du mit den linien zu dem augpuncten recht fereſt/ ſo wirſtu ſelber ſehen



19

wie es ſich ſo fein ordenlich zuſammen tregt/ Jch wolte dir jn gern mit allen blindlinien gemacht haben/ ſo hetteſtu gar nit darauß mögen kommen/aber hie muſtu acht nemmen der Creutz auff allen ſeiten/die dir alle eck fein ordenlich nach einander abſchneiden.

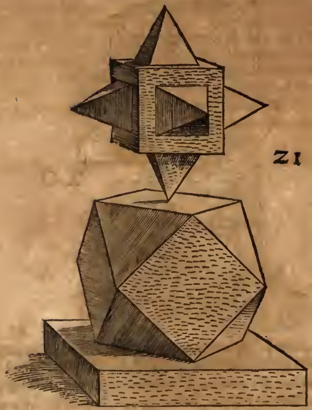
Doch zum



20

DOch zum beſſeren verſtandt/hab ich zwey vier eck hieher auff ein ander geſtelt/darauß du auch etwas weiters nemmen kanſt.

ZVm dritten/ſo du ein fünff eck wilt machen/ſo mache dein vierung ſo groß du wilt/vñ theile darnach der ſeiten eine an der vierung in zween gleicher theil/ darnach nim den ein theil / vnd theile jn wider in drey gleicher theil/derſelbē drey theil muſtu wider ein in drey theil theilen/ das der ſeiten eine an der vierung hat achtzehen theil/derſelbē achtzehen theil eins muſtu von der vierung hinweg thun / ſo haſtu die vierung zum fünfften eck/ ſo du denn das fünfft eck in die vierung machen wilt / ſo theile vnden die vierung auff der zwerg linien in zwey gleicher theil/dz die linien in der mitte durch die gantze vierung auffrecht gehe/ darnach theil die halb ſeiten auff der zwerglinie in fünff gleicher theil/ deñ nim̃e den Circkel / ſetze jn mit dem einen fuß auff die mittel linien/

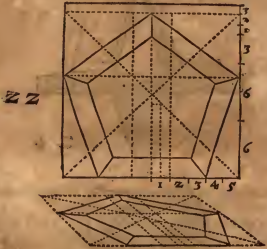


Z 1

den andern ſpan auß biß auff den dritten punctē/faſſe dieſelbig weite vnd wende den Circkel alſo vnverruckt hinumb auff der zwerg linien/ vnd mach daſelb ein pünctlein/ ſo haſtu ein leng am fünff eck / nimme denn den nechſten theil bey der mittel linien/ trage jn auch herumb auff die ander ſeiten der zwerg linien / denn fahre von diſem puncten mit zwo gleichen linien/neben der mittel linien hinauff/vnd mache deñ das Creutz vber ort in die vierung / wo denn diſe zwo linien durch das Creutz ſchneiden/ da zihe ein gleiche zwerg linien herüber biß an beyde

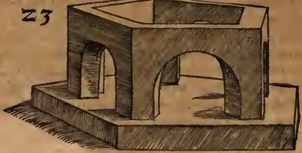
ſeiten

ſeiten der vierung/wo ſie die vierung antreffen/daſelbſt mach puncte/ oben da die mittel linien durch die vierung ſchnelt/mache auch ein puncten / Nun haſtu die fünff puncten / zum fünff eck / ziehe denn die linien von puncten zu puncten/ ſo haſtu dein fünff eck im grundt auch/ theil den nechſten theil bey der mittel linien mitten enttzwey/fahre den mit einer gleichē linien hinauff biß ans Creutz / wo ſie das Creutz antrifft / da fahre gleich zwergs herüber an die mittel linien / ſo haſtu den puncten zum fünff eck/in der mitt.

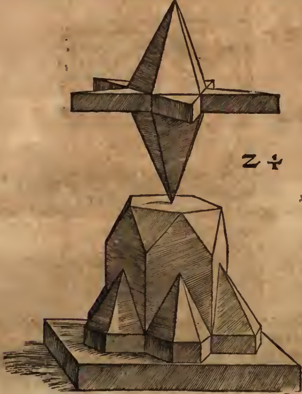


Hie hab ich diſen grundt zum fünff eck auff das ſchlechſt auffgezogen nach der Perſpectiff/damit du ſiheſt wie es wirt/ doch kanſtu ein andere art erdencken/ denn es iſt villerley darauß zu machen/ wie mit den andern allen.

Z 3



Wie ich denn auch zwo fünff eck auff das ſchlechſt hieher auff einander geſtelt hab.

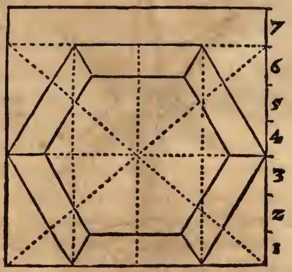


Z 4

Zum Vierden/

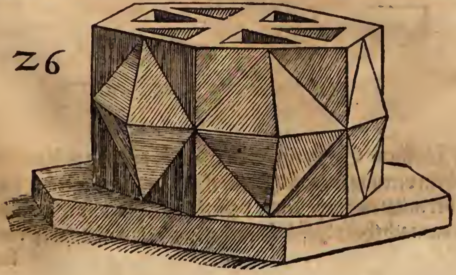
ZUm Vierdten/ wenn du die vierung zum ſechs eck wilt machen/ ſo muſtu ein ſiebendtheil an der ein ſeiten daruon thun/ wie am drey eck/ ſo iſt ſie recht/ darnach mach ein Creutz vber ort darinn/ vnd auch ein gerads Creutz/ ſo gibt das gerad Creutz der leng nach an beyden enden zwey eck/ ſo du denn der breyten nach vber zwerg ein jeglichs halb theil der vierung in zwey theil theileſt/ ſo haſtu vnden vnd oben an beyden ſeiten zwey eck/ wie es hie iſt auffgeriſſen.

25

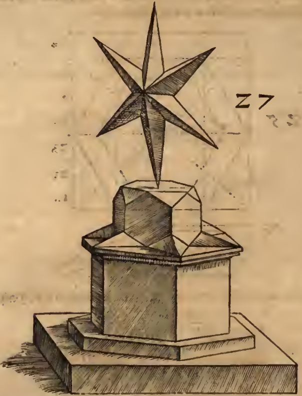


Hie hab ich es auff ein ſchlechte art auß dem grundt auffgezogen in die Perſpectiff.

26



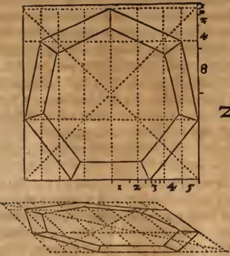
DOch hab ich zwey ſechs eck hie neben auff einander geſtelt/ der Stern aber ſtehet nicht dem puncten des vndern ſechs eck zu/ ſonder in der ſelbigen höhe dem ort puncten zu/ daruon dã forn in der 6. Figur gemelt wirdt/ vnd dahinden in der 39. Figur auch.



ZVm Fünfften/ So du ein ſieben eck in ein vierung wilt machen/ſo mach ein vierung ſo groß du wilt/ theile der ſeiten eine an der vierung in der mitte entzwey/ Nimb daſſelb halb theil/vnd theile es wider entzwey/darnach theile daſſelb halb theil noch einmal entzwey/denſelbẽ

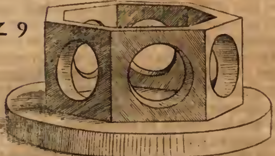
kleinen

kleinen theil noch ein mal entzwey / vnd das kleineſt theil alſo noch ein mal entzwey/das iſt ein 16.theil von der halben vierung/an der gantzen vierung ein 32. theil / den muſtu an einer ſeiten der vierung hinweg ſchneiden / ſo iſt die vierung recht zum 7. eck/ darnach theil die vierung vnden auff der zwerglinien in der mitten von einander / vnd nim das halb theil vnd theil es in 5.gleicher theil/darnach theile den 3. theil in 4. gleicher theil / nim die weite vom mittel puncten der vierung auff der zwerglinien biß an den 3. puncten/ in den 4. kleinen theilen wende den Circkel hinumb auff der zwerglinien/ vnd punctir es/ſo haſtu ein leng deß 7. eck vnden auff der zwerglinien/Nun mache ein Creutz vber ort/ den zweyten theil vnden in den 5. theilen theile in der mitte von einander/nim deñ die weite vom mittel puncten der vierung auff der zwerglinien / biß auff das halb theil in dieſem andern theil / trags hinumb auff die ander ſeiten der zwerglinien/vnd punctir es mit dieſen puncten/ fare mit zwo gleichen linien in die höhe / wo ſie vnden das Creutz antreffen / da fare mit einer zwerglinien herdurch biß an das end der vierung / wo ſie die zwo ſeiten der vierung antreffen da punctir es / ſo haſtu wider zwey eck zum 7. eck / darnach nim die weite vom mittelpuncten biß an den 2. puncten auff der zwerglinien / vnd punctir es auff der andern ſeiten auff der zwerglinië auch / zihe von diſem punctë zwo gleiche linien in die höhe / wo ſie oben durch das Creutz gehen / da fare mit einer zwerglinien herdurch / ſo du vom mittel puncten vnden auff der zwerglinien biß an vierdten puncten die weite nimſt/vnd auff der andern ſeiten punctir es/vnd denn von diſem puncten mit gleichen linien in die höhe fereſt / wo ſie die vorgemachte zwerglinien durchs Creutz antreffen / da haſtu wider zwo ſpitzen zu dem 7. eck / ſo haſtu oben am end der vierung in der mitte auch ein eck / zihe es denn von puncten zu puncten / ſo haſtu dein 7. eck. Nun haſtu den grundt zum augpuncten darbey.



Z 8

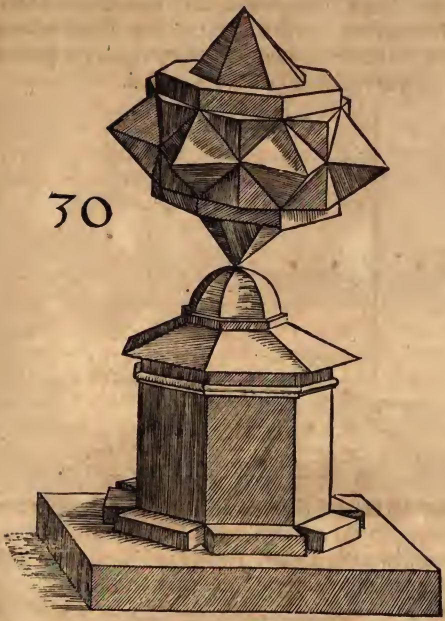
Z 9



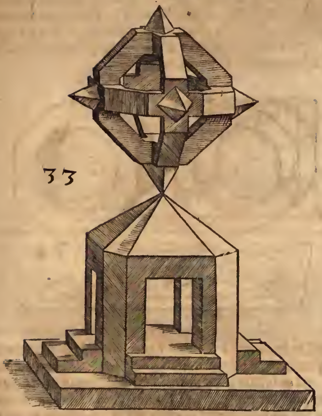
ALſo hab ich das 7. eck auch auffs ſchlechſt auß dem grundt der Perſpectiff auffgezogen/vnd zwey 7. eck auff ein ander gattung darbey/damit du je von einem zum andern in ein gröſſern luſt mögſt kommen.

Zum

30



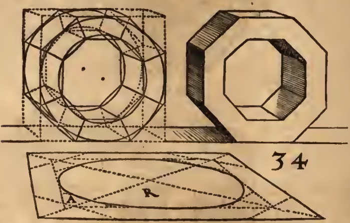
ZVm ſechſten haſtu hie das 8.eck/das bleibt in ſeiner gantzẽ vierung/ ſo du nun ein gantze vierung haſt / vnd das 8. eck darauß wilt machen/ ſo mach das Creutz vber ort in die vierung / ſetz darnach den Circkel mit dem einen fuß in das ein eck der vierung/ vnd mit dem andern fuß in das ander eck auff derſelben ſeiten/ laß alſo den ein fuß des Circkels in dem ein eck ſtehen/ vnd reiß mit dẽ andern fuß des Circkels herumb / biß in das ander eck der vierung / wo denn dieſer Circkelriß durch das Creutz vber ort gehet/da mach ein puncten/alſo thu den andern ſeiten der vierung auch/ wo deñ die vier Circkel durch das Creutz



33

NVN hab ich dir ein 8. eck auffgeriſſen/vnd ein Circkelriß darein gemacht/ ſo du ein Rúnde in eim grundt zum augpuncten wölſt verjüngen/daß du wiſſeſt wie du jm thun ſolſt/aber ſo du ein gevierdte plat macheſt dem augpuncten zu/vnd aber der augpunct nicht gleich vber der platten ſtehet ſondern auff einer ſeiten/vnd du in daſſelbig blat ein 8. eck macheſt / vnd in daſſelb 8. eck ein Rúndung zeuchſt/ ſo wirſtu ſehen/ wie fornē an der fleche die gezeichnet iſt/mit dem buchſtaben A. ſich die Rúnde ſchlim̄ zeucht / das aber nit ſein ſol / wiewol

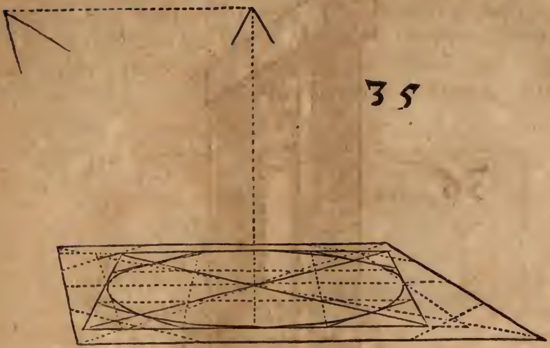
man es gemeinklich alſo lehrt / aber ich wil dir hernach auch eine vormachen/die recht kompt auff der blatten/ſo der punct ſchon nicht gleich vber der blatten ſtehet / ſo aber der punct gleich gerad vber der blatten ſtünde / ſo wer es nicht falſch/darumb ſo ſihe die hiebey geriſſene Figur fleiſſig an/ſo gezeichnet iſt mit einem R.



34

WEnn du ein grundt macheſt/da der punct nit gleich mitten vber dem grundt ſtehet/ſonder auff einer ſeitẽ/wie deñ hie am 8.eck/ vnd du deñ ein 16. eck in den ſelben grundt machſt/da ſichs doch weniger auff der ein ſeiten ſolt herauff zihen / denn im 16. eck die Ründe ſich leſt beſſer zihen / ſo zeucht ſich die abgeſtolen ründe doch an einem ort hinauff/das aber nicht ſein ſoll/ denn ein jegliche abgeſtolene ründe zeucht ſich ſein gleich herumb/vnd der grundt ſo ich hernach mache zu ſolchem abgeſtollen runden darein zu bringen am beſten iſt/ wie es denn einer ſo ein ſchlechte ründe Conterfehten ſolt / wol finden wirt. Hie ſiheſtu in diſem andern achten eck wie ich vor gemelt hab/wie vngleich die zwo acht eck in einander kom̃en / aber die ründe ſein gleich auff beyden ſeiten wirt/vnd die auch recht mitten auff der blatten ligt/ denn diſer grundt in viel ander weg auch zu brauchen iſt.

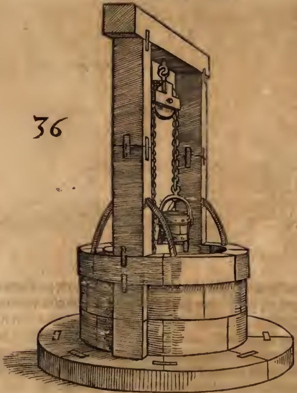
Diſen



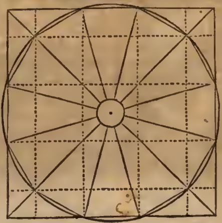
35

DIſen Brunnen hab ich dir der abgeſtolen rũnde halb gemacht/ damit du ſeheſt/ wie ſie wirdt/ Dieweil ich aber noch an der Rũnde bin/ wil ich dir ein grundt zu eim ſchnecken vorreiſſen/ vnd darnach den ſchnecken auß demſelben grundt auffzihen/ damit du ſiheſt/ wie die ſtaffel vber einander kommen/wiewol ich den grundt nur auff 12. ſtaffel gemacht hab/ derhalben du es deſto beſſer ſehen magſt/ſunſt macht man ſie gemeinklich auff 16.ſtaffel.

36



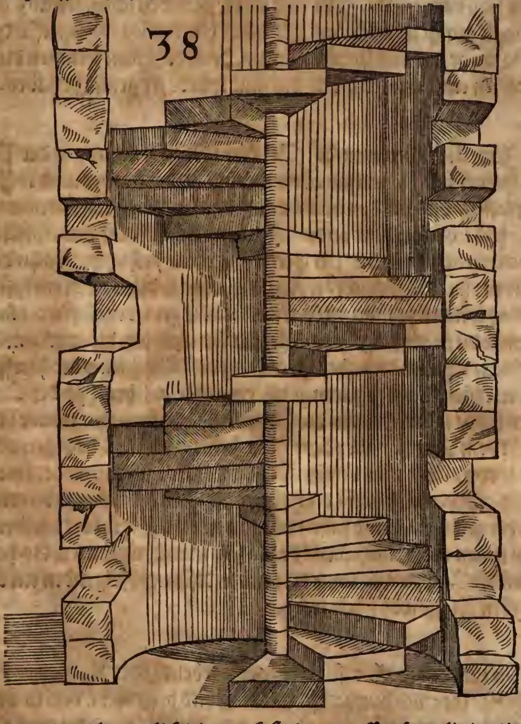
37



So du

SO du nun dieſen grund zum Schnecken wilt auffziehen in die Perſpectiff/ſo mache jn wie ich dich vorhin die andern gründ gelehret hab/ ſo denn der grund alſo gemacht iſt zum augpuncten in die Perſpectiff/ ſo fare mit geraden auffrechten linien auß allen eckẽ

38



des grunds/ als nemlich die 12. eck ſind 12. auffrechter linien/ darnach fare fornẽ an der vierung des grunds an dẽ zwey ecken/ wiewol es das beſte were/ wenn du an allen vier ecken die linien auffrecht fürteſt/ dar-

G

nach ſo mach die dicke der ſtaffel fornen an den ecklinien der vierung vber einander hinauff/ vnd ziehe es denn auff die zwo hinder ecklinien der vierung auch/ denn fach fornen die forderſt ſtaffel an zumachen/ ſo wirſtu fein ſehen wie eine nach der andern hinauff ſteigt/ wie ich es dir denn hie hab vorgeriſſen. Wiewol ich dir gern den ſchnecken auß dem grund wolt auffgezogen haben mit allen blindlinien/ ſo hetteſtu doch nit deſto mehr darauß lehrnen können/ denn die linien kommen durch einander an etlichen orten/ daß dich nur würde jrr gemacht haben.

DJeweil ich aber nun diß Büchlein dir zum anfang in der Perſpectiff biß hieher hab vorgemacht / vnd es darbey auch wöllen bleiben laſſen/ vnd dir den grundt auff das einfeltigſt darinnen angezeigt/ ſo hab ich es doch nit vnderlaſſen können/ dir auff das einfeltigſt noch weitern bericht in der Perſpectiff zu geben/ deñ ich hoff ſo du das/ ſo ich dir vorhin fürgemacht/ wol gelehrnet haſt/ du werdeſt ein luſt haben etwas weiters zu machen/ darumb ich dir gern dein luſt wolt mehren/ damit du jn nit vergebens anlegſt/ vñ etwas fruchtbarlichs mögſt außrichten/ Wie ich dich aber im anfang deß Büchleins der Perſpectiff in den erſten fünff Figuren nach einander gelehret hab deß Augpuncten halb/ ſo du etwas in die Perſpectiff wilt bringen/ wiewol daſſelb nicht dein Aug iſt / aber dein Aug ſtehet gleichwol dagegen vber/ oder darvon / aber von deinem Aug gehn wol ſtreimen oder linien/ wenn du acht darauff haſt / die haben auch kein end/ aber ſo du etwas wilt in ein gewiſſen grund faſſen võ deim geſicht/ ſo müſſen dieſelben linien an einem ort jr end haben/ dahin ſetzt man den puncten/ die heißt man deñ die Aug puncten/ wie du denn in diſer nachfolgenden ein vnd viertzigſten Figur wol ſehen wirſt.

NVn zum erſten aber/ ſo du ein groß gebeuw oder Kirchen vor dir hetſt / die etlich hundert ſchuch lang vnd breit were/ vnd in demſelben Gebeuw viel Seulen oder wende weren / vnnd du aber gern weit in daſſelb Gebeuw oder Kirchen ſehen wolteſt/ muſtu nicht ſo nahe darbey ſtehen / ſondern muſt ſo lang hinderſich gehen/ biß du ſiheſt

wie es

wie es dir am beſten gefellt/ſo du aber nun dieſelbig Kirch oder Bauw gern in die Perſpectiff wolſt bringen / das du denn gleich auch ſo viel mögſt hinein ſehen/ſo kanſtu jm nim̃er beſſer thun/den̄ du reiſſeſt denſelben grund der Kirchen oder Bauw vor dich mit allen ſeinē wenden vñ ſeulen/ſo deñ der grundt gemacht iſt / als deñ ſtell den Mañ oder Aug ſo diſen Bauw oder grundt ſoll anſehen ſo weit du wilt vom grundt/ vnd leg denn ein Richtſcheyt auff dein erwelt Aug/ vñ an dem andern ort auff die eck der wēde oder ſeulē ſo im grund ſind/ſo wirſtu wol ſehen ob die linien vom Aug weit in alle geng oder gemach gehn/ſtehts zu nahe/ſo laß weiter hinderſich gehen/ſo lang biſtu dein gefallen im grundt ſiheſt / wie du denn hie in diſer ein vnd viertzigſten Figur ſiheſt / da ich dir vier Männer oder Augpuncten hinder einander gleich mitten gegen dem grundt vber geſtelt hab/ vnd ſteht ein jeglicher man oder Aug punct von dem andern fünfftzig ſchuch weit/da ſiheſtu die blindt linien wie weit der forder in grundt kan ſehen/ vñ die andern zween auch biß zum letzten Mann / der ſihet durch den grundt gar hinauß/vnd ſtehet von diſem grundt zwey hundert ſchuch weit / vnd iſt diſer gantz grundt hundert vñ zwentzig ſchuch lang/ vnd ſechtzig ſchuch breit/ Nun hab ich jn mit drey gengen gemacht/vñ iſt der mittler gang im liecht weit ſechß vnd zwentzig ſchuch/ vñ hoch zween vnd fünfftzig ſchuch/ vnd die zween neben geng iſt einer weit im liecht dreyzehen vnd ein halben ſchuch/ vnd hoch ſiben vnd zwentzig ſchuch / vnd die zwo wende oder pfeiler ſo durch den gantzen grundt hinauß gehn / iſt eine dick drey ſchuch/ vñ die euſſerſt wandt deß Bauwes dick vier ſchuch.

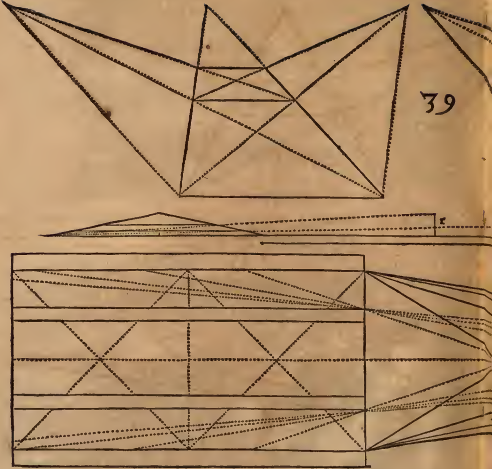
JEtzt aber in der viertzigſten Figur diß blats ſiheſtu wie ich diſen grundt hab in die Perſpectiff gelegt/ vnd hab den erſten vnd letzten Mañ genommen / vnd auß jren Augen die linien zu diſem grundt gezogen/da ſiheſtu wie der vierdt Mañ/ſo diſen grundt anſihet/jm der grundt in ſeinem geſicht ſo ſchmal wirt/ aber er ſihet das gebeuw durch auß/aber der erſt Mann ſihet das gebeuw nit vber die helfft/ aber wol mehr auff den grundt.

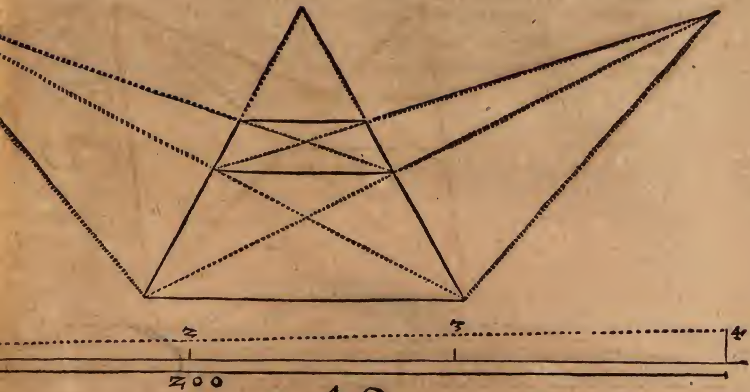
Dieſe 39. Figur hab ich dir alſo auffgeriſſen/ das du ſcheſt/ wie der grund in der 40. Figur auch ſein ſol/ wie ich denn im anfang der Perſpectiff in der ſechſten Figur den grund auch hab auffgeriſſen/ Aber weñ ich nach dem augpuncten/ den man auff die zwerglinien ſtell/ wie es ſein ſoll/ ſo iſt der grund eben zwölff ſchuch breit/ darumb muſtu dich alle mal der regel des erſten grunds halten/ vnd die Manns höhe nach deim ſchuch/ ſo du in deinẽ meſſen brauchſt/ nemẽ/ denn ich es dem Conterfehten am gleichſten halte.

Nun aber hab ich dieſen grund/ ſo ich vorhin in der 41. Figur hab auffgeriſſen/ auß dem grund in die Perſpectiff auffgezogen/ Aber ich hab den ſchuch zu dieſem grund gröſſer genommen/ das man deſto beſſer ſehen kan wie es wirdt/ vñ ſtehet der Mañ von dieſem bauw 200. ſchuch/ wie ich es dir dann in der 41. Figur hab fürgemacht/ da ſiheſtu durch die drey Thüren des Portals/ vñ ſiheſt wie der grund ſo ſchmal bleibt/ vnd die hinder Thüren groß ſeind.

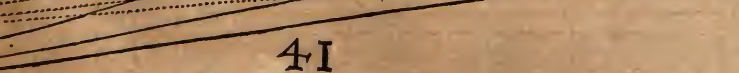
Nun hab

39





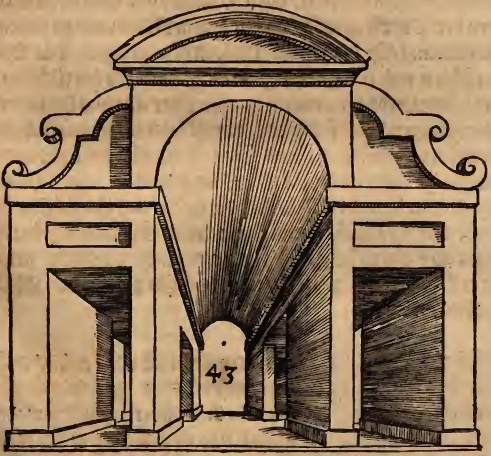
40



41

NAPOLI

NVn hab ich dir das Portal noch einmal fürgemacht/ vnd hab den Mañ fünfftzig ſchuch weit daruon geſtelt/da ſiheſtu wie der grund breiter wirdt/ vnd der hinder bogen am Portal ſo klein wirdt/ Jch hab aber den Mañ von der mittel linien gegen der lincken hand vier ſchuch weit auff ein ſeiten geſtelt/ da ſihet er die ein wand mehr dann die ander/ vnd hab gleich mitten vberzwerg in den vier wenden vier thür durch gemacht/ da ſiheſtu das der Mañ nit mehr dann das halb nebentheil in das Portal ſihet.



Dieweil es ſich aber zu zeiten begibt / das man ein gebeuw auch ober ort anſihet / ſo geſchicht es denn / das man den mittler augpuncten nit brauchen kan / wie du denn in den zween gründen der 39. Figur ſiheſt / da ich die drey augpuncten gemacht hab / da man dann zu dieſen gebeuwen die zween neben augpuncten braucht / denn alle linien ziehen ſich zu beyden ſeiten ab / vnd fallen in die beyde augpuncten am end / darumb hab ich dir auff das ſchlechſt hie ein gevierdt durchſichtig Portal auff dreyen ſtaffeln fürgemacht / iſt vnden der gantz grund weit in einer gantzen vierung 24. ſchuch / der ſtaffel eine breit ein ſchuch / vñ ein halben hoch / iſt der pfeiler einer dick drey ſchuch / der bogen einer im liecht weit zwölff ſchuch / vnd achtzehen ſchuch hoch / ſtehet der mittler augpunct neben der mittel linien ſieben ſchuch / vnd der Mañ zwölff ſchuch weit daruon / der diſes Portal anſihet / denn er nit neher darbey kan kommen / ſo er es anderſʒ recht wil anſehen / wer wol lieblicher er ſtünde weiter daruõ / Wie ich dich aber in dieſen letzten Figuren der Portal gewiſen hab / mit dem Mann alſo zu ſtellen / vnd nach ſeinem aug alle ding in die Perſpectiff zubringen / das wol dem Conterfehten vnd liebligkeit der naturen nach am herrlichſten ſihet / denn was du von bildern darein machſt / ſihet alle mal lieblicher denn in andern dingen / aber ſo du wilt / darfſt du mir hierinn nicht folgen / ſonder wiltu viel auff den grund ſehen / ſo magſtu die augpuncten ſetzen wohin du wilt / hoch oder nider / nach deinem gefallen / doch wie vorgemelt / wer das am beſten / das der natur am ehnlichſten wer / es were dañ das der Mañ / ſo etwan ein bauw oder grund ſolt abſehen / hieauſſen auff einem berg / oder in einem andern gebeuw / ſtünde / ſo kündte er dann weit in grund ſehen / das muſtu wiſſen / den Mañ darnach zu ſtellen.

Alſo hab ich dir hie auch noch drey Eſterich oder gründ auffgeriſſen / vnd iſt ein jeglicher ein gantze vierung / zwentzig ſchuch groß / vnd ſtehn die Männer / ſo den obern vnd vndern grund anſehen / ein jeglicher zehen ſchuch weit daruon / das iſt auff das nechſt ſo er kan / deñ er nicht neher kan darbey kommen / wie ich vor auch gemeldt hab / allein den mittlern grund hab ich nach keins Mañs aug auffgeriſſen /

ſonder

44

ſonder ich hab in ſo gemacht/ das man viel kan auff den grund ſehen/ dem gemeinen brauch nach/ damit du ſeheſt/ wie die bilder darauff werden/ Aber die höhe des augpuncten hab ich eben genommen

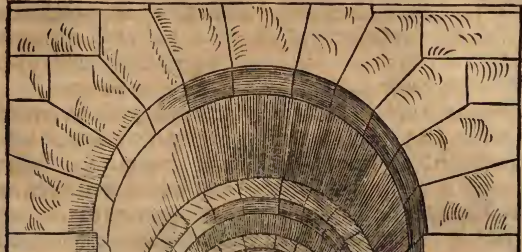
wie an dem obern vnd vnderm grund / da ſiheſtu wie in dem mittler grund die bilder vber einander zu ſtehn kommen/das du denn im Conterfehten nit finden wirſt/ es were dann/ das der grund an einem ort höher leg dann am andern/ als wenn er an einem Rain lege/ aber wie

45

du im obern grund ſiheſt/ das die bilder alle gegen dem augpunctẽ fein gleich ſich verjüngen/vnd der grund auch viel lieblicher ſihet weder der mittler grund/ Nun aber in dem vnderſten grund hab ich 3. ſtaffel gemacht/

macht/vnd hab die bilder auff die ſtaffel geſtelt / das macht das ſie ein wenig höher hinden kommen weder die fördern / darum̃ halt ich das auffs beſt/ wie ich vor offt gemeldt hab/was nach einer maß des mañs oder nach einem meßſtab gemeſſen vnd gemacht wirdt / das denn der Natur im Conterfehten am gleichſten iſt.

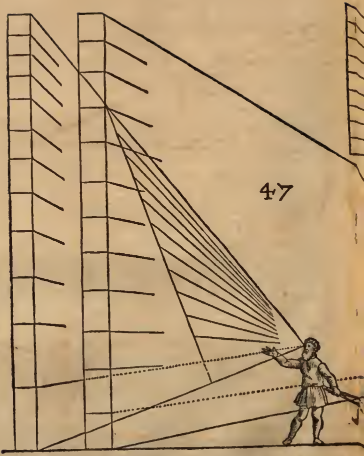
NVN hab ich dir noch ein grundt oder Eſterich in die Perſpectiff gemacht / da ſind drey vierung an einander mit 4. Pfeilern oder ſeulen / vnd iſt der grundt breit 24. ſchuch / vnd lang 72. ſchuch / vnd



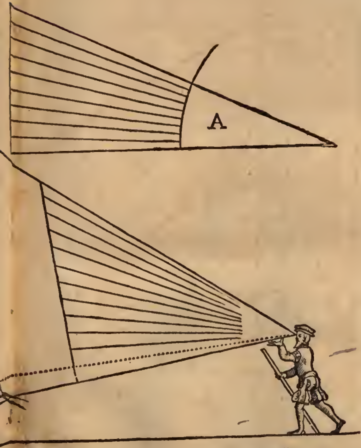
ſtehet der Mann ſo dieſen grundt anſihet davon 40. ſchuch weit/ Da ſiheſtu wie lieblich der Eſtrich ſihet / weder wenn man ſie alſo dahin macht in die höhe/ da man kein rechte ordnung helt/ vnd auch im Conterfehten nicht gefunden wirt/ wie deñ ein jeglicher ſo darauff acht hat wol ſehen wirdt/ ſo er in einem langen Saal oder einer Kirchen gehet/ wirdt er es nit finden das ein Bild vber das ander wirt ſehen/ es were deñ wie ich im nechſten grundt hievor gemelt hab auff einer ſtigen oder ſunſt etwas höher ſtünde dann der ander.

NVN begibt es ſich aber auch zu zeiten/ ſo einer ein Thurn oder ſunſt ein groß hohes gebeuw anſihet / dz die ſtein oder alles oben hinauß an dem ſelben gebeuw ſich verjüngt / wenn es ſchon dem vnderſten ſtein oder fenſterwerck gleich iſt/ vnd aber doch an einem ort mehr denn an dem andern/ darnach der ſtehet ſo ſölches anſihet/ dann ſich in die höhe ein ding eben als wol verjüngt als in die weite.

Darum̃ hab ich diſen theiler zu ſölchem verjüngen hieher gemacht/ ſo du aber etwas alſo wolſt in die Perſpectiff machen/ als nemblich ein Thurn/ ſo nim den Mann der den Thurn/ oder ſunſt ein groß gebeuw ſol anſehen/ vnd ſtelle jn nach deinẽ gefallen ſo weit davon als du wilt/ nim die höhe deß Thurns oder gebeuws/ alſo das oben das ober eck vñ vnden am grundt auff der erden das ein eck zuſam̃en in den augpuncten deins Manns kom men / das gleich ein Triangel darauß wirdt/ Nun nim die höhe des vnderſten ſteins am Thurn/ alſo dz du ein linien davon in deins Manns Augpuncten füreſt/ darnach ſo ſtell ein linien auff die vnder Auglinien/ die zu gleichem winckel mit jr ſtimpt/ dieſelb laß hinauff biß an die öber Auglinien gehen/ da nun diſe linien vnden die höhe der linien des vnderſten ſteins am Thurn antrifft/ die faß mit dem Circkel / vnd mach alſo eitel gleiche theil biß hinauff an die öber auglinien/ Darnach nim ein Richtſcheyt/ vñ leg es vnden mit dem ein ort in des Manns Augpuncten/ vnd oben in dieſe theil/ vnd verzeichne es alſo oben am Thurn dieſe höhe / leg von puncten zu puncten das Richtſcheyt herab/ das es aber an dẽ ein ort als im augpuncten vnverruckt bleibt/ ſo finſtu wie die ſtein nach einander ſich hinauff verkleinẽ/ aber es möcht einer ſo weit dauon ſtehen / das im das öber vnd vnder eins im geſicht were wie das ander/ wie hie an diſem euſſerſten Mann zuſehẽ iſt/ dẽ kom̃en in ſeinẽ theiler die öbern ſtein ſchier wie die vndern.



47



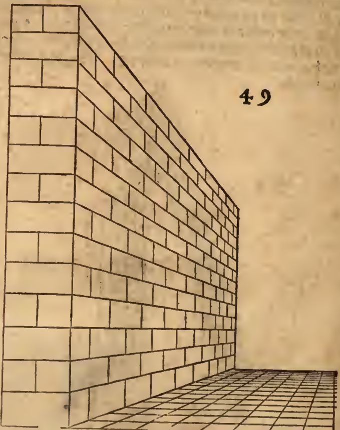
NAPOLI

Nun hab ich auff der 47. Figur dir oben noch ein meinung auff-gezeichnet/ſo man an ein Thurn oder hohe wandt etwas wolt machen oder malen / daß das öberſt vnd vnderſt eins wie das ander hie vnden in deim geſicht in gleicher gröſſe ſehe / es were von Pfeilern oder von bildern/ wie ich denſelben grundt auch mit einẽ A. alſo gezeichnet hab.

NVN hab ich dir hieher noch ein Creutz gemacht/daran hab ich ein Leiter auch alſo dieſer geſtalt oben verjüngt / vnd ſtehet der Mañ ſo ſölche Leitter anſihet/24. ſchuch weit daruon/das macht daß die ſparren oben vnd vnden an dieſer Leiter ſchier gleich weit von einander ſeind.

48

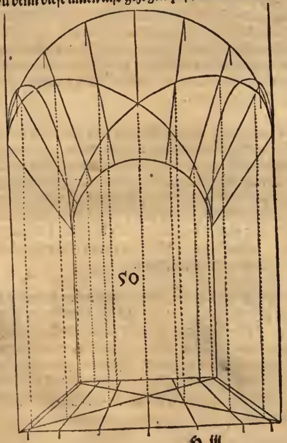
Alſo hab ich mit dieſer theilung auch ein ſtück mauren in die höhe verjüngt / vnd ſtehet der Mann darvon 20. ſchuch weit / der diß ſtück mauren anſihet/ Alſo kanſtu durch dieſen theiler ein groß Werck in die höhe gerecht verjüngen.



49

SO dir aber fürkeme ein Creutz gewelb in die Perſpectiff zu machen wil ich dir auffs ſchlechſt ein meinnng anzeigen / dadurch du es machen kanſt.

Zum erſten/ mach die weite vnd höhe deß gewelbs im licht fornen vnd hinden mit ſeinem grundt zum augpuncten in die Perſpectiff vnd das Creutz vnden im grundt darein/darnach mach oben an die förder wandt/vnd hinden an der hindern wandt/auch an jedem theil ein halben Circkelriß/ daß es alſo wie ein bogen gewelb werde/ als denn theile den fördern halben Circkelriß oder bogen des gewelbs in 8. gleiche theil/zihe denn von den ſelben puncten/zum augpuncten im bogen, linien/ ſo du denn dieſe linien alſo gezogen haſt/als denn leg das Richt,



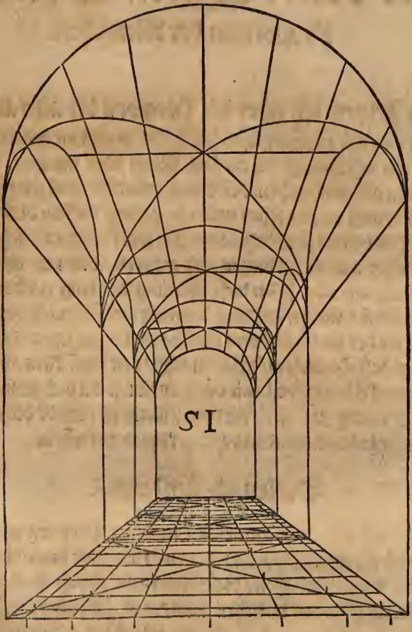
ſcheyt oben an dieſe puncten nider / vnd laß es alſo gerad herab biß fornen vnden auff die förder zwerglinien gehen / da zeichne denn auff der zwerglinien die puncten alle / ſo denn alle 7. puncten hie vnden auff der zwerglinien gezeichnet ſind / als dañ leg vnden von dieſen puncten biß zum augpuncten das Richtſcheyt / vnd zihe alſo linien durch den grundt / vnd wo ſie das Creutz im grundt antreffẽ / da punctir es / Nun nim mit einem Circkel an der auffrechten linien die weitte der puncten im Creutz vnden / vnd trag ſie oben an die 7. linien die im bogen zu den augpuncten zugehen / vnd zeichne alſo alle 12. puncten / wie du denn hie in dem auffgeriſſnen wol ſiheſt wo ein jeder punct ſtehen ſol / aber doch den mittlern ſchloßpuncten im gewelb wirſtu am beſten finden durch das Creutz / ſo du oben durch die 4. eck pfoſten machſt / wie im grundt / So du es deñ alſo punctirt haſt / deñ zeuch von puncten zu puncten das Creutz gewelb zuſammen.

WEnn dir aber nun ein Kirchen oder Saal mit viel Creutz gewelben vorkem zu machen / denn etwan ein ablange zu zeitten ein gantze vierung ein Creutz gewelb gibt / wie du ſölchs im Conterfehten finden wirſt / als denn mach zu einem jeden Creutzgewelb ſein ſondern grundt oder vierung / wie es ſich denn auch erfordert / vnd ich dir denn hievor im nechſten gezeigt hab / deñ wie ein gewelb zu machen iſt / alſo ſeind auch viel zu machen / wie ich denn hie drey Creutzgewelb an einander gemacht hab / doch kompt etwan eins anders deñ das ander / darnach die augpuncten ſtehen.

ALſo hab ich noch hieher zwey gewelb neben einander gemacht / wiewol ſie nit gleiche Creutzgewelb ſind / wie die hie fornen angezeigt / ſondern die 3. mittlern pfeyler in den 2. gewelben ſchlieſſen in ſich 2. gantze 6. eck / vnd iſt diß gewelb alſo hie bey den zwo fordern Thüren am Römer / das iſt am Rathauß / Jch hab es alſo vngefer abgemeſſen das ein Pfeyler von dem andern ſtehet 16. ſchuch weit / vnd iſt der Pfeyler einer dick 3. ſchuch / ſtehet der Mann ſo ſölchs gewelb anſihet darvon 46. ſchuch weit.

Nun

NAPOLI



NVN wil ich alſo hiemit auff diſzmal das Büchlein von der Perſpectiff beſchlieſſen/ darinn ich verhoff du ein genugſame anleytung zu diſer Kunſt finden wirſt/ So mir aber Gott das leben günnet/ vnd ich ſehe das der jugend hiemit gedienet wer/ wolt ich hernach ein gröſſer Werck von ſölcher Kunſt an tag geben.

Der dritte Theil / Von der Proportion der Menſchen.

DJeweil ich aber die Proportz dir alſo auff das ſchlechſt fürmach vnd beſchreib / muſtu nit gedencken / das du allemal / ſo du ein bild ſtellen oder machen / wölſt mit diſer theilung alſo vmb gehen / deñ damit würdeſtu viel zeit zubringen / Sondern darauff muſtu ſehen vnd acht haben / daß du dieſe theilung erneſt auff das beſt im ſinn behalten / Wiewol du hernach ſehen wirſt / ſo ich die Bilder anfahe zu biegen vnd wenden / daß nur etzliche theil fürnemlich bleiben / aber ſo du dieſe theilung der leng nach wol faſſeſt vnd dir einbildeſt / wirſtu alle mal darnach wol ſehen / ſo du ein Bild ſtelleſt / daß nit der bauch dick vnd die ſchenckel dünn ſeyen / daß du nit / wie man ſagt deß Teuffels glidmaß machſt / den kopff klein / den bauch groß / die ſchenckel dünn / deñ / wie vor gemeldt / ſo du dich zum erſten befleiſſeſt die Theilung zu faſſen / die doch ſchlecht iſt / wirdt dich darnach alle ding im biegen vnd wenden deſto geringer ankom̃en.

Die leng deß Manns.

SO ich nun wil ein Mannsbildt in ſeiner Proportz machen / ſo mach ich ein auffrecht gerade linien / kurtz oder lang / wie ich den Mann machen wil / vnd theile dieſelbig in acht gleiche theil / darnach nim ich derſelben theil ein / vnd theil jn wider in 5. gleicher theil / wil ich aber ſo theile ich dieſelben 8. theil alle ein jedlichs in 5. gleiche theil / das weren 40. theil / aber du muſt am vnderſten achten theil der 5. theil eins hinweg thun / ſo bleiben noch 39. theil / diß iſt die gantze Manns leng / von der ſcheitel biß an die ſolen.

Nun wil ich den forwertzen Mann theilen mit dieſen 39. theilen / Zum erſten iſt der kopff hoch 5. theil / das iſt der 8. theil eines / darnach nim ich vom kin biß an das halßgrüblein 2. theil / in dieſer höhe ſtehen die achſel gleich / das muſtu ſönderlich wol mercken / vom halßgrüblein biß vnder die vchs 2. theil / vnder der vchß biß auff die wartz der

Bruſt

bruſt/Nim̃ ich ein theil von der wartzen biß in die weich drey theil/von der weich biß auff die hüfft zwey theil / der nabel iſt gleich zwiſchen der hüfft vñ weich/von der hüfft biß ins hüfft gleich zwen theil / vom hüfft gleich biß zu ende der ſcham drey theil.

Nun beugt ſich aber der ober ſchenckel zwiſchen der hüfft vnd knie nicht/aber die einbeiſſung deß beins oben am dicken ſoltu auch wiſſen/ iſt vom hüfft gleich biß auff die einbeiſſung deß beins fünff theil/ Nun iſt vom hüfft gleich biß mitten in das knie zehen theil / von mitten dem knie obſich ein theil/ fehet das knie an / von mitten dem knie vnderſich ein theil/ hat das knie ein end.

Von mitten dem knie biß	an euſſerſten waden	4	theil.
	an jnnern waden	5	
	an knorren	10	

Vom Knorren biß an die Solen ſind zween theil.

Die leng deß Arms.

DEr Arm iſt lang vom Achſel gleich biß in Elenbogen ſechß theil/ vom elenbogen biß an die hand iſt 5½ theil / die hand iſt lang 3½ Iſt der gantz Arm mit der hand lang fünfftzehen theil / ſo der Mann den Arm ſtracks am leib hat / ſo gehen fornen die finger biß an die einbeiſſung deß beins/vnd geht der Elenbogen in die weich.

Die dicke deß vorwertzen Manns.

IſT der Kopff fornen breit vier theil / der Halß iſt breit 2½ theil/ durch dz Halßgrüblein in die Achſel gleich breit acht theil/ſind die Achſel gleich weit von einander ſechß theil/iſt zwiſchen den vchſen weit von einander 6½ theil/ die wartzen an brüſten ſtehen weit von einander vier theil / in der weich dick ſechs theil / iſt auff der hüfft dick 6½ theil/ vber das hüfft gleich dick 7½ theil/die hüfft gleich ſind weit von einander fünff theil / oben in der einbeiſſung deß beins dick drey theil / ob dem knie dick 2½ theil/ mitten durchs knie völlig zwey theil/ vnder dem knie zwey theil. Du ſolt auch die fünff theyler

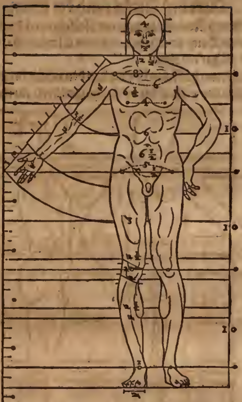
am knie wol faſſen/ damit du wiſſeſt den innern vñ euſſern waden anzufahen/ Bey dem euſſern waden dick 2½ theil/ bey dem innern waden dick zween theil/ iſt der fuß ob dem knorren dick ein theil/der fuß iſt fornen breit zween theil.

Die dicke deß vorwertzen Arms.

ISt der vorwertz Arm vber die Achſel breit zwey theil/im elenbogen breit 1½ theil/vorm Elenbogen iſt der Arm breit zwey theil/ bey der hand iſt der Arm eines guten theils breit / die hand iſt breit zween theil.

Dieweil ich aber noch am vorwertzen Mann bin mit ſeiner theilung/ ſo wil ich dir das anzeigen/das ſoltu wol acht nemmen/ vnd mit fleiß behalten / Du haſt vom Achſelgleich biß in das hüfftgleich zehen theil / von dem hüfftgleich biß mittē in das knie zehen theil/ von mitten dem knie biß an den knorren zehen theil / das ſind drey gleicher theiler/ das muſtu wol behalten/deñ das iſt das fürnembſt/vnd am geringſten zubehalten/Nun haſtu in den drey theilen 30.theil/ ſo muſtu noch neun theil haben/ſo haſtu die gantz Manns leng/nun iſt der kopff fünff theil hoch/ der halß zween theil / ſind zuſammen ſieben theil/ ſo haſtu vnden vom knorren biß an die ſolen noch zwey theil / ſind zuſammen neun theil / So haſtu die neun vnd dreiſſig theil deß gantzen Manns leng/ hernach ſo ich den Mann bieg oder wende/wirſtu ſehen wozu die theiler dienen.

Die



Die dicke deß Manns nach der ſeiten.

NVn wil ich den Mann nach der ſeiten mit ſeiner dicke machen/ Zum erſten/ iſt der kopff ſo breit als hoch er iſt/ das iſt fünff theil/ ſo iſt der halß vnder dem kien dick $2\frac{1}{2}$ theil / vber das halßgrüblein im Achſel gleich $3\frac{1}{2}$ theil/durch die bruſt $5\frac{1}{2}$ theil/in der weich vier theil/auff der hüfft $4\frac{1}{2}$ theil/ durch dz hüfftgleich fünff theil / durch die einbeiſung deß Beins $3\frac{1}{3}$ theil / ob dem knie $2\frac{1}{2}$ theil/ mitten im knie nit gar $2\frac{1}{2}$ theil/ vnder dem knie auch alſo/vber dem euſern waden drey theil/vber dem innern waden $2\frac{1}{2}$ theil / ob dem knorren $1\frac{1}{2}$ theil/der fuß iſt lang 6. theil.

Dicke deß Arms nach der ſeiten.

DEr ſeitwertz Arm iſt oben an der Achſeln breit drey theil/ vnden durch die Bruſt zween theil/ bey dem Elenbogen 1½ theil/ fornen bey der hand nit gar ein theil.

Der hinderwertz Mann iſt zwiſchen den vchſen breit ſieben theil/ der hinder geſpalten 2½ theil/ die verſen hinden breit ein theil.

DJeweil ich dir nun diſe Manns bildt hab vorwertz beſeits vnd hinderwertz fürgemacht/ will ich dir auch auff das einfeltigſt ein Manns häupt vorwertz vñ nach der ſeiten fürmachen / darmit du auch ein gemeine theilung oder maß im angeſicht haſt / ſo du aber

das wol

das wol gelehrnet haſt/ darffſtu darumb nicht ſtäts darbey bleiben/ dz du alle angeſicht ſo du machen ſolt wölſt abtheilen/ denn ſo du viel angeſichter ſolteſt Conterfehten/wirſtu keins wie das ander finden.

Die theilung deß ſeitlichen Manns angeſicht / mach ich alſo / ich nim deß haupts höhe fünff theil/ wie ich es deñ vor in deß Mañs bildt gemacht hab / vnd alſo breit das es gerad ein gute vierung iſt / dieſelb vierung theile ich in vier gleicher feldt / vberzwerg vnd nach der leng/ das die gantz vierung bekompt ſechtzehen kleiner vierung / fornen aber da daß angeſicht ſol hinkommen/theil ich dieſelben vier vierung zu forderſt mitten mit einer auffrechten liniē entzwey/ da kompt der mundt/ die naß mit jrem end / vnd das Aug vnd der ſtirn anfang alle daran/ darnach theile ich daſſelb halb theil fornen hinauß noch einmal entzwey / mit einer auffrechten linien / da kompt vnden das kien die ober lefftzen vnd der naſen anfang drein.

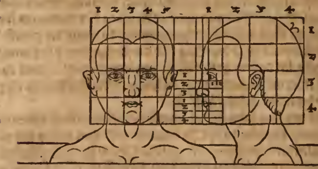
Wie weit das Aug gehn ſol/hab ich mit einer kleinen auffrechten linien gezeichnet/ das feldt da dz Ohr hinkom̃en ſol/ theil mitten mit einer auffrechten linien entzwey/ ſo kompt das Ohr in das halb feldt/ vñ iſt eben ſo hoch als daſſelb feldt vñ als lang als die naß/iſt auch gemeinlich allemal in allen angeſichten das Ohr.

Die ober zwerg liniē in diſer vierung zeigt dir fornē an wo die ſtirn ſol anfahen/ die ander zwerg linien zeigt an der naſen anfang/vnd die Augbraen vñ oben das Ohr/die dritt zwerg linien zeigt dir vnden der naſen end vnd deß Ohrs / Nun iſt aber oben am end der vierung die zwerglinien die zeigt die ſcheittel/ vnd vnden die zwerglinien am end der vierung zeigt an das kien/ dieſe zwo linien bleiben ſtets in jrer vierung onverruckt/aber die andern drey zwerglinien in der vierung verwandlen ſich zu zeiten/ wie mans denn im Conterfehten findt.

Nun theil ich vornen da die naſen ſtehn ſol daſſelb feldt von oben herab in drey gleicher felder mit zwo zwerg linien / die ober zwerg linien/ gibt dir wie weit das auch ſol herab gehn / die ander zwerg linien gibt dir wie weit das naſen bele ſol ob ſich gehn.

Nun theil ich die vnderſt vierung fornen in 4. gleicher theil mit drey zwerglinien/gibt die ober linien die ſpaltūg deß munds/ die ander den anfang deß kiens/ vnd die dritt bleibt ſtehn/ deñ das kien hat 2. theil in.

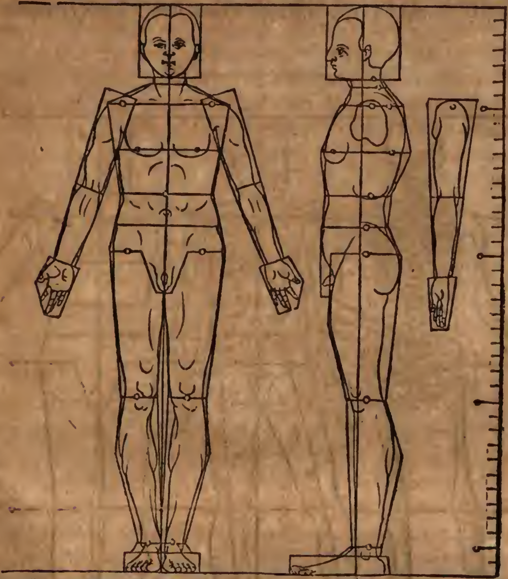
Nun hat das vorwertz angeſicht alle zwerglinien eben wie das nach der ſeiten/ aber das vorwertz angeſicht iſt breit vier theil/ ſo ich die ſelb vierung hab/ theil ich ſie vber zwerg in fünff gleicher theil/ vnderſcheid ich dieſelben fünff theil mit vier auffrechten linien/ kompt in das mittler theil die weite des mundts/ vnd die breite der naſen/ vnd fahen oben an der ſelben 2. linien die augen an/ vnd ſeind als breit als der felder eins iſt/ wie ich ſie dir denn hieher hab fürgeriſſen.



So du nun ein bild in ſtein oder holtz wölleſt boſſieren/ vnd du deines machens wölleſt gewiß ſein/ das es dir nit falſch würde/ were es das beſte/ das du zum erſten dieſe ſchnitt wol lerneſt/ deñ ſo du dieſelbigen wol kanſt/ vnd das ein bild/ wie du daſſelbig wolſt boſſieren/ es were gebogen oder auffrecht/ auff holtz oder ſtein/ auff einer ſeiten des holtz auffreiſt/ vnd du denn die ſelbigen ſchnitt nach der ſeiten gethan haſt/ ſo muſtu denn das bild vorwertz mit ſeiner breite auch wiſſen auff zureiſſen/ ſo du denn dieſelbigen ſchnitt auch gethan haſt/ das das bild allenthalben in ſeiner vierung ſtehet/ muſtu denn wiſſen ſo du die eck allenthalben an dem bild abſchneideſt/ das du jm dann nit zu viel thueſt oder zu wenig/ denn wenn du mit dieſen ſchnitten recht vmbgeheſt/ darffſtu dich nit beſorgen das dein bild bald falſch werde/ denn ſo das bild auff ein ſeiten ſich wenden ſolle/ muſtu die ſchnitt im auffreiſen wiſſen zu ſtellen/ wo der leib in einander oder auß einander gehen ſol/ denn wenn ich hernach die bilder in jren ſchnitten biegen wird/ ſoltu acht nemmen/ wie es ſich ſchickt/ Nun hab ich den ruckgrad/

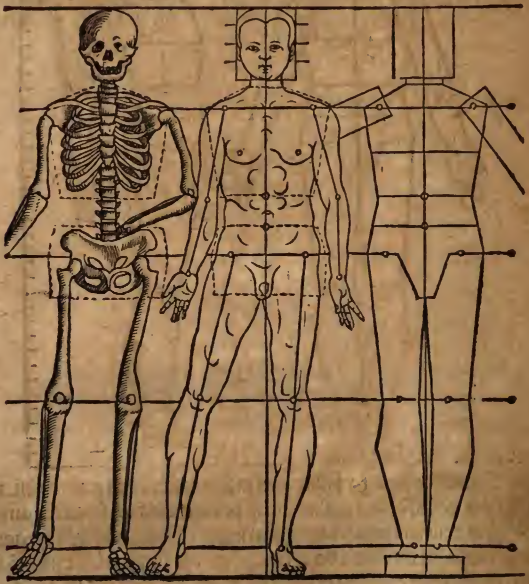
da ſich

da ſich der Leib in beugt/hie an diſem ſeitlichen Mann gezeichnet mit runden ringlein.

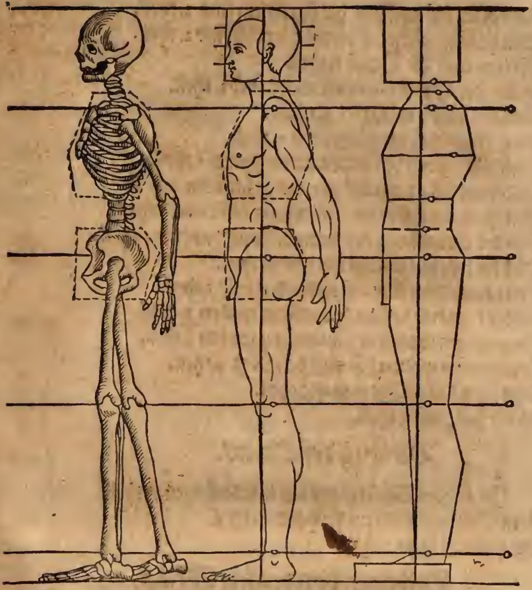


NUn wil ich dir diſer bilder eins in ſeinen ſchnitten auffreiſſen/ vñ denn deß Manns geſtalt darneben mit etlichen ſchnitten an ſeinem Leib/als nẽlich der kopff in ſeiner vierung/vnd deñ die gantz Brüſt biß in die weich/da denn das gebein der Rippen iſt/ vnd deñ vn den das hüfftblat / vnd an den ſchenckeln vnd Armen wil ich gerade linien machen/vnd zum dritten wil ich darneben ein Todten mit ſeinem gebein machen / deß ſoltu aller wol warnemmen / denn ſo ich hernach die bilder biegen oder wenden wil/ wirſtu ſehen ſo du deß Tods mit ſeinem gebein wol acht nimpſt/ wo bein oder fleiſch ſol ſein / wie es ſich in einander truckt/vnd auß einander zeucht/wie ich dir deñ hernach den Todten wider wil mit fleiſch vberziehen.

Nun hab ich dir ſie hieher vorwertz vnd nach der ſeiten zuſammen geſetzt/ damit du deſto beſſer ſehen kanſt wie ſie beyde kommen.



Die leng



Die leng deß Weibs.

DJeweil ich dir des Mañs Proportz biß hicher hab vorgemacht/ wil ich dir nun das Weib in ſeiner theilung auch beſchreiben/ Nun theil ich das Weib mit dem theil wie ich an dem Mañ gebraucht hab/vnd bleibt mir auch an der gantzen leng in den 8. theilen/das iſt in den 8. kopff höhe oder leng ein theil vber/nẽlich der vnderſt fünfft theil/ das an der gantzen leng ſind oder bleiben 39.theil wie am Mann/aber doch kommen die theiler viel anders denn an dem Mann.

Nun theile ich das Weib in jren theilen/vnd iſt von der ſcheitel biß auffs kien fünff theil/ das iſt des Kopffs höhe.

Vom Kien biß auff das halßgrüblein ſind 2. theil.
Vom halßgrüblein biß vnder die vchß ſind 2. theil.
Mitten auff die Bruſt 1. theil.
Vnder der Bruſt biß in die weich ſind 3. theil.
Von der weich in Nabel 2. theil.
Vom Nabel biß ins hüfftgleich 2. theil.
Vom hüfft gleich biß vnden an die ſcham 2. theil.
Vom ende der ſcham biß zu end deß hindern 1. theil.
Vom hindern biß in die einbeiſſung deß beins 3. theil.
Von der einbeiſſung deß beins biß auff das knie 3. theil.
Ob dem knie biß mitten ins knie $1\frac{1}{2}$ theil.
Von mitten dem knie biß vnder das knie 1. theil.
Vnder dem knie biß an den euſſern waden 3. theil.
Vom euſſern waden biß an innern waden $\frac{1}{2}$ theil.
Vom innern waden biß auff den Riſt 4. theil.
Vom Riſt biß an knorren iſt $\frac{1}{2}$ theil.
Iſt der fuß hoch $1\frac{1}{2}$ theil.

Die leng deß Arms.

Iſt er vom Achſel gleich biß in Elenbogen 7. theil.
Vom Elenbogen biß an die hand 5. theil.
Die hand iſt lang 4. theil.

Dicke deß vorwertzen Weibs.

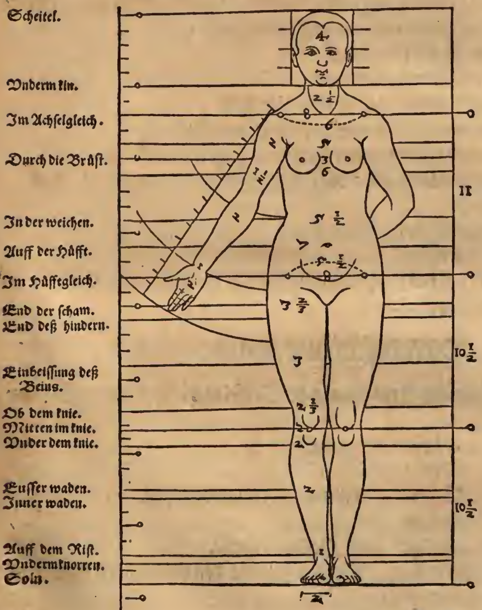
Der Kopff iſt breit 4. theil/iſt der halß vnder dem kien dick $2\frac{1}{2}$. theil. Durch das halßgrüblein im Achſelgleich iſt ſie breit 8. theil / ſtehn die Achſeln gleich weit von einander 6. theil/ zwiſchen den vchſen ſind die Arm weit von einander 5. theil / die wartzen an Brüſten ſtehn weit von einander 3. theil / vnder den Brüſten dick 6. theil / In der Weich dick $5\frac{1}{2}$ theil / auff der hüfft vber den nabel dick 7. theil / vber die hüfft gleich 8. theil/ſtehn die hüfft gleich weit von einander $5\frac{1}{2}$ theil.
Vnder der ſcham iſt das bein dick $3\frac{2}{3}$. theil eins theils.
Vber die einbeiſſung des beins dick 3. theil / ob dem Knie 2. theil/vnd $\frac{1}{2}$ theil eins theils/durch das Knie dick 2. theil.

Vnder

Vnder dem̃ Knie ein wenig weniger denn 2. theil.
Vber dem euſſern Waden 2. theil / Vber dem innern waden $\frac{1}{4}$. theil weniger denn 2. theil.
Durch den Riſt 1. theil/Iſt der fuß fornen breit 2. theil.

Dicke des forwertzen arms.

Iſt oben vber die vchſen dick $\frac{1}{4}$. theils/weniger denn 2.theil.
Oben durch die Mauß dick 2. theil.
Bey der hand dick 1.theil/die hand iſt breit $\frac{1}{4}$.theils weniger deñ 2.theil.



Die dicke deß Weibs nach der ſeiten.

Jſt der Kopff als breit als hoch er iſt/nemblich 5. theil.
Vnder dem kien iſt der Hals dick $2\frac{1}{2}$. theil.
Durch die höhe der Achſel dick $\frac{1}{4}$ theils weniger denn drey theil.
Durch das halßgrüblein dick drey theil/durch die vchſen auff die bruſt dick $4\frac{1}{2}$ theil.
Mitten durch die bruſt fünff theil.
Vnder der bruſt $4\frac{1}{2}$ theil.
Jn der weich $\frac{1}{4}$ theils weniger deñ vier theil/auff der hüfft vber den nabel dick fünff theil/vber die hüfft gleich ſechs theil.
Vber end der ſcham fünff theil.
Bey ende deß hindern vier theil.
Durch die einbeiſſung deß Beins vier theil.
Ob dem knie eins $\frac{1}{4}$ theils weniger denn drey theil.
Mitten durch das knie zween theil/vnd $\frac{1}{3}$. theil eins theils.
Vnder dem knie auch alſo / vber den euſſern waden auch $2\frac{1}{3}$. theil eins theils.
Vber den jnnern waden zween theil.
Vber dem Riſt $1\frac{1}{2}$ theil.
Durch den knorren $2\frac{1}{3}$. theil eins theils / iſt der fuß lang $\frac{1}{3}$. theils weniger denn ſechs theil.

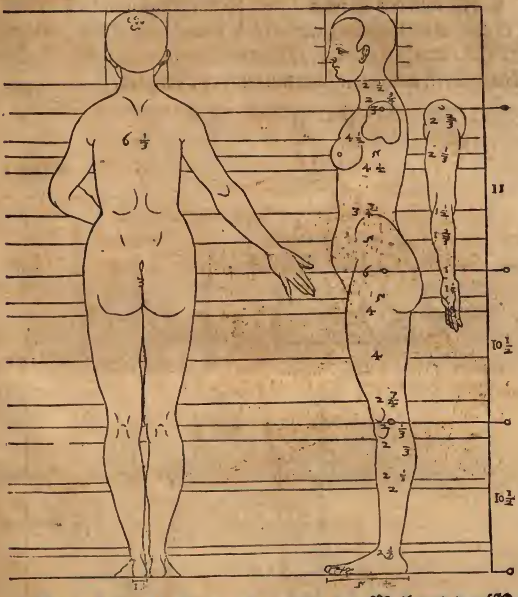
Dicke deß Arms nach der ſeiten.

Jſt der ſeitwertz Arm oben in der Achſel dick $\frac{1}{7}$. theil weniger denn drey theil.
Durch die mauß oben dick $2\frac{1}{2}$ theil.
Jm Elenbogen dick $1\frac{1}{2}$ theil.
Vor dem Elenbogen $\frac{1}{3}$ theil weniger denn zween theil.
Bey der hand dick ein theil.
Die hand dick ein theil/vnd $\frac{1}{4}$ theil eins theils.
Das hinderwertz Weib iſt hinden zwiſchẽ den vchſen breit ſechs theil/vnd $\frac{1}{3}$ theil eins theils

Der

Der hinder iſt geſpalten 3. theil.
Die Ferſchen iſt breit 1. theil vnd ½. eins theils.

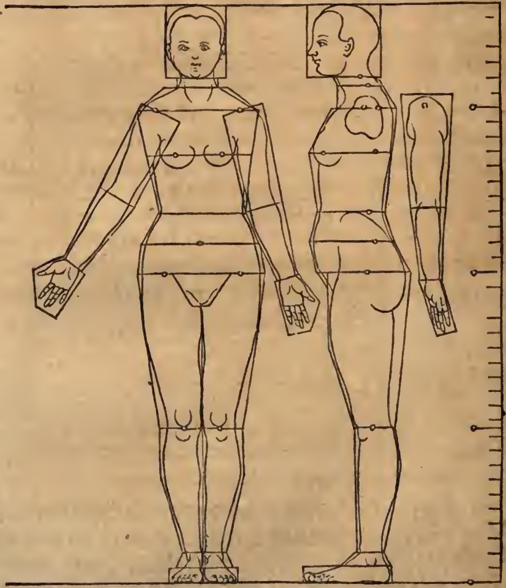
Dieweil ich dir nun das Weib in ſeiner theilung hab vorgemacht/ ſo ſoltu der dreyer theil an dem Weib auch warnemen/wie ich dich vor auch an des Manns Proportz gelehrt hab / aber an dem Weib komen ſie anders.



DAs muſtu wol behalten/ damit du das Weib vnd den Mann wiſſeſt zu vnderſcheiden in den dreyen theilen/ als vom achſel gleich biß ins hüfft gleich/ vom hüfft gleich biß mitten ins knie/ von mitten dem knie biß an die ſolen/ da gehet des Weibs vnderſter

theil aus/aber an dem Mann geht der vnderſt theil auff dem fuß auß/ vnd ſind an dem Mann die drey theyler gleich / iſt einer lang 10. theil/ aber hie an dem Weib iſt der öberſt theil zwiſchen dem achſel gleich vnd hüfft gleich lang 11. theil das iſt $\frac{1}{2}$. theil lenger deñ die andern 2. theil/ der einer lang iſt 10 $\frac{1}{2}$. theil/deñ die Weibsbilder haben in jrer Proportz gemeinklich lange leib/ vnd ſeind kurtz von ſchenckeln oder beinen.

So ich nun das Weib in ſeiner theilung hab auffgeriſſen/ wil ich dir es auch in jren ſchnitten auffreiſſen/ damit du auch ſiheſt wie es ſich in jren ſchnitten helt gegen des Manns ſchnitt/vnd hab den Ruckgrad in den theilern auch gezeichnet mit runden Ringlein.



Ich wolt

ICH wolt dir auch der Weibs häupt eins in ſeiner theilung haben vorgeriſſen / ſo iſt der vnderſcheidt an einem Manns oder Weibs häupt nit ſo groß / allein das die Weiber gemeinlich zärtlicher ſind in jren angeſichten/das denn einer ſo ers Conterfeht wol befindt/ allein das iſt an dē ſeitwertzen häubt deß Weibs der gröſt vnderſcheit/ das hinden das häupt nit ſo hart hinein geht als an deß Mañs häupt.

Nun wil ich dir das Kindlein in ſeiner theilung machen / das ſol ſeiner Köpff oder haupt 4$\frac{1}{2}$ hoch ſein / daſſelbig häupt theile ich auch in 5.gleicher theil/ wie an dem Mann vnd Weib / mit denſelben theilen theil ich das gantz Kind / iſt derſelben theil lang 22. Wiewol ich dieſelben theil auch zertheile/ wie ich es deñ hie an deß Kindshaupt hab bey gezeichnet/ein in 3.theil/ein in 4.theil/vnd ein in fünff theil/wo es denn die theilung erfordert / nim ich derſelben kleinen theil viel oder wenig/ wie es die Proportz erheiſcht / nun hab ich dir auff der andern ſeitē/ an deß Kinds leng 9. theil gemacht / iſt deß Kinds gantze leng biß auff $\frac{2}{3}$ theil eins theils/ dieſelben $\frac{2}{3}$ theil kommen zwiſchen das haupt vnd achſelgleich/ nun iſt das haupt derſelben neün theil zwey hoch / ſo iſt vom Achſelgleich biß auff dz hüfftgleich derſelben 9. theil/ 3. vom hüfftgleich biß mitten ins knie 2. von mitten dem knie biß an die ſolen auch zwey/ ſind alſo zuſammen 9.theil/vñ die $\frac{2}{3}$ theil/eins theils zwiſchen dem kien vnd halßgrüblein iſt die gantze leng/ das ſoltu wol behalten/ denn ſolches wirt dir hernach im biegen vnd wenden auch am beſten dienen.

Die leng deß Kinds.

Der Kopff iſt lang oder hoch 5. theil.
Vom kien biß ins Achſelgleich $\frac{2}{3}$ theil eins theils.
Vom Achſelgleich biß auff die bruſt 1.theil.
Von der Bruſt biß vnter die vchß $\frac{2}{3}$ theil eins theils.
Vnder den vchſen biß auff die wartzen an dē brüſten $\frac{2}{3}$ theil eins theils.
Von den wartzen biß vnder die bruſt $\frac{1}{3}$ theil eins theils.
Vnder der Bruſt biß in die weich 1. theil / vnd $\frac{2}{3}$ theil eins theils.
Von der weich biß in Nabel 1. theil.
Vom Nabel biß auff die hüfft $\frac{2}{3}$ theil eins theils.
Vonder hüfft biß ins hüfftgleich 1. theil/vnd $\frac{2}{3}$ theil eins theils.
Von dem hüfftgleich biß vnden an den bauch $\frac{2}{3}$ theil eins theils.
Vom ende des bauchs biß auff das gemecht $\frac{1}{4}$ theil eins theils.

Zu ende des gemechts $\frac{1}{4}$. theil eins theils.
Vom ende des gemechts biß zu ende des hindern iſt $\frac{1}{2}$. theil.
Vom end des hindern biß in die erſt einbeiſſung oder runtzel hinden $\frac{1}{3}$. (theil.
Von der erſtē runtzel biß zu der andern/ das iſt gleich ob dē knie/1. theil.
Von der andern runtzeln oder ob dē knie biß mitten in das knie $\frac{1}{3}$. theil.
Von mitten dem knie biß vnder das knie iſt $\frac{1}{2}$. theil eins theils.
Vnder dem knie biß zu ende des Wadens iſt 2. theil.
Vom ende des Wadens biß auff den Riſt iſt 1. theil.
Der Fuß iſt hoch ein theil /vnd $\frac{1}{2}$. theil eins theils.

Die leng deß Arms.

Von dem Achſel gleich biß in Ellenbogen iſt 4. theil.
Vom Ellenbogen biß an die hand iſt 3. theil / die hand iſt lang 2 $\frac{1}{2}$. theil.

Die dicke deß forwertzen Kindts.

Durch das Achſelgleich iſt breit 5. theil.
In dieſer höhe ſtehen die Achſelgleich weit von einander 4. theil vnd $\frac{1}{2}$. theil eins theils.
Vber die Bruſt 6. theil vnd $\frac{1}{2}$. theil eins theils.
Die wartzen an den Brüſten ſtehen weit von einander 3. theil.
Durch die vchſen 4. theil vnd $\frac{1}{3}$ theil eins theils.
Durch die weich 4. $\frac{1}{2}$. theil.
Durch den Nabel 5. theil.
Vber die hüfft 5. theil vnd $\frac{1}{4}$. theil eins theils.
In dieſer höhe ſtehen die hüfftgleich weit von einander 4. theil.
Das bein iſt vnder dem gemecht dick 2. theil vnd $\frac{1}{2}$. eins theils.
Durch die erſt Runtzel dick 2. theil vnd $\frac{1}{4}$. theil eins theils.
Ob dem knie dick 2. theil.
Mitten durch das knie 1. theil vnd $\frac{1}{4}$. theil eins theils.
Vnder dem knie 1. theil vnd $\frac{1}{2}$. theil eins theils.
Vnder dem waden 1. theil vnd $\frac{1}{2}$. theil eins theils.
Auff dem Riſt 1. theil.
Der vorwertz Fuß iſt breit 1. theil vnd $\frac{1}{2}$. theil eins theils.

Dicke des forwertzen arms.

Iſt bey der vchßen breit 1 [illegible] theil.
Im Ellnbogen 1. theil vnd [illegible] theil eins theils.
Von dem ellnbogen dick 1. theil vnd [illegible] theil eins theils.
Bey der hand breit 1. theil.
Die hand iſt breit 1. theil vnd [illegible] theil eins theils.

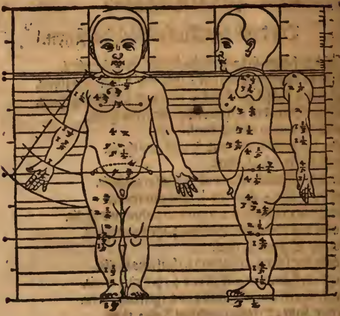
Die dicke des Kindts nach der ſeiten.

Iſt das haupt ſo breit als hoch es iſt / das iſt 5. theil.
Durch das halßgrüblein dick 2. theil vnd [illegible] theil eins theils.
Durch das Achſel gleich dick 2. theil vnd [illegible] theil eins theils.
Vber die Bruſt dick 3. theil vnd [illegible] theil eins theils.
Durch die vchſen dick 4. theil.
Vnder der bruſt 3. theil vnd [illegible] theil eins theils.
Durch die weich 3 [illegible] theil.
Durch den Nabel 3. theil vnd [illegible] theil eins theils.
Vber die Hüfft 4. theil vnd [illegible] theil eins theils.
Durch das Hüfftgleich 4. theil vnd [illegible] theil eins theils.
Zu ende deß Bauchs 4. theil vnd [illegible] theil eins theils.
Vber die Scham 4. theil.
Zu ende der ſcham 3. theil vnd [illegible] theil eins theils.
Zu ende deß hindern 3. theil vnd [illegible] theil eins theils.
Durch die erſt runtzel 2. theil vnd [illegible] theil eins theils.
Ob dem Knie 2 [illegible] theil / durch das Knie 2. theil.
Vnder dem Knie 1. theil vnd [illegible] theil eins theils.
Vnder dem waden 1. theil/vnd [illegible] theil eins theils.
Auff dem Riſt 1 [illegible] theil.
Der Fuß iſt lang 3 [illegible] theil

Die dicke deß arms nach der ſeiten.

Durch die dicke deß arms 2. theil vnd [illegible] theil eins theils.
Oben durch die Mauß 2. theil.

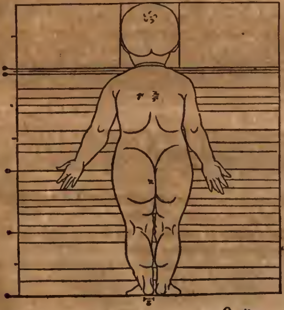
Durch den Elenbogen 1. theil/ vnd [illegible]. theil eins theils.
Vor dem Elnbogen im dicken 1 [illegible]. theil.
Bey der hand gleich [illegible]. theil eins theils.
Die hand iſt breit 1. theil.



Das hinderwertz Kind iſt hinden zwiſchen den vchſen breit 5. theil vnd [illegible]. theil eins theils.
Der Hindter iſt geſpalten 2. theil.
Die Ferſchen iſt breit 1. theil.

NVN will ich dir des Kinds haupt auch in ſeiner theilung auff das ſchlechſt vormachen/damit du auch ein gemeine theilung von einem Kinds Angeſicht haſt / daß daſſelbig nach ſeiner kindiſchen art der gantzen Proportz des Kinds auch ſeiner gliedmaß gleichformig werde.

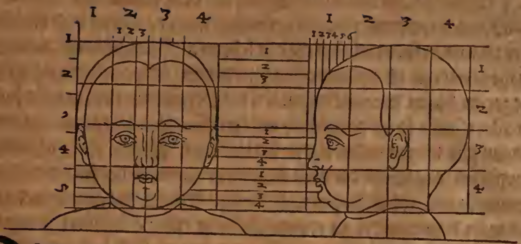
Zum erſten nim ich die höhe des Haupts die fünff theil / wie ich es vorhin an des Kinds Proportz hab angezeigt/doch mach ich das haupt gröſſer/ damit alle theil wol zu ſehen ſind/vnd mach dz ſeitwertz haupt alſo breit als hoch es iſt/ darnach theil ich der ſeiten eine an diſer vierüg in fünff halber theil/darnach nem ich die 4. theil vñ laß den halbẽ theil ſtehen/diſelbigen vier theil iſt die breite deß forwertzen Haupts/ die ſetz ich gleich mit zwo auffrechten linien /neben das ſeitwertz Haupt/ Nun theil ich die höhe deß haupts mit drey zwerglinien in vier gleiche Feldt durch dz forwertz vñ beſeitz haupt/darnach theil ich das ſeitwertz haupt auch in drey auffrechten linien in 4. gleiche feld/widerumb theil ich das



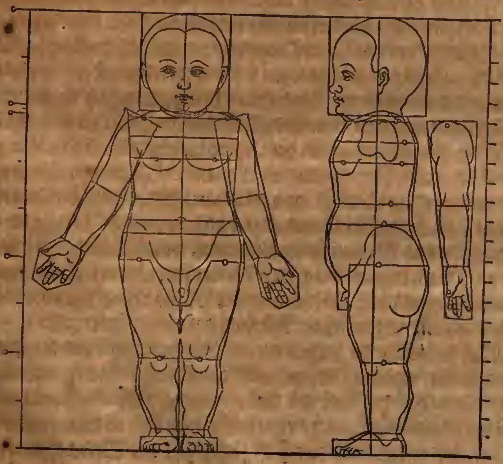
forwertz haupt in ſeiner breitte auch mit drey auffrechten linien in vier gleiche Feld / auch theil ich die zwey fördern theil ein jedlichs mit drey zwerglinien in 4. gleicher theil / werden alſo auß dieſen 2. theilern gemacht 8. theil / Nun bleibt oben der erſt theil zwiſchen der augpraen vnd dem Auggliedt ſtehen/ der ander theil gibt die höhe des augs/der dritt theil bleibt vnder dem aug vnd ob dē Nasballen ſtehen/ der vierd theil zeigt an die höhe des Nasballens/Nun zeigt in dem vnderſtē theil die erſt zwerglinien an die ſpaltung des Munds/bey der 2. zwerglinien fahet das Kin an/vnd bey der 3. zwerglinien end das Kin/ die zwerglinien vnden an der gantzen vierung gibt dir das drollein vnderm Kin/ darnach theil ich den öberſten vierdten theil auch mit 2. zwerglinien in drey gleiche Feld/ gibt mir die vnder zwerglinien in dieſem theil oben an der ſtirn den anfang deß hares.

Nun theil ich an dem ſeitwertzen Haupt oder Angeſicht da die Naſen fornen ſol hinauß gehen/ denſelben 4. theil an der gantzen vierung deß Haupts in der mitt entzwey/darnach theil ich derſelben halb theil ein jeden mit zwo auffrechten linien in drey gleiche theil/ kommen in dem gantzen theil 5. auffrechte linien mit 6. gleichen Felden/nun fare ich hinderſich von der Naſen das Angeſicht zu theilen / Trifft fornen die erſt auffrecht linien oben die ſtirn/ vnd vnden die öbern lefftzen des Munds/die ander auffrechte linien zeigt hinden das Nasbeinlein vnd das end deß Munds/vnd vnden das holkele vnder der vndern lefftzen/ die dritt auffrecht linien zeigt an der ſtirn oben den anfang des hars/ vnd oben den anfang deß Augs vnd vnden das end des Kins/die 4. linien bleibt ledig ſtehen/die 5. linien zeigt hinden an das end deß Augs/ darnach iſt das ohr ſo lang die Nas iſt/doch theile ich daſſelb Feld darein/das ohr kompt mit einer auffrechten linien in der mitte von einander daß das ohr ſo breit wirt als die halb vierung iſt/der halß iſt vnden der 2. theil an der vierung dick. Nun theil ich an dem vorwertzen angeſicht die 2. mittlern theil/ein jeden mit 2. auffrechten linien in drey gleiche theil/ auch nim ich bey der mittlern linien dieſer vierung/ auff jeder ſeiten der drittheil eine/zeigen mir dieſelben zwo auffrecht linien innen den Anfang der Augen vnd vnden auſſen die Naßballen / vnd die weitte deß mundts iſt der Aug eins der drittheil zwey lang oder weit.

Dieweil



DJEweil ich dir das Kindt in ſeiner Proportz hab vorgeriſſen/ will ich dir es auch mit ſeinen ſchnitten auffreiſſen / wie den mañ vnd das weib/ damit du an allen dreyen bildern ſeheſt/ wie ein jedlichs in ſeinen ſchnitten ſich helt im bigen vnd wenden /vnd wil dir den rückgradt in den theilern zeichnen mit runden Ringlein.



DIEweil ich dir nun die Proportz/als den Mann/das Weib vnd Kind/in jeren theilungen hab vorgemacht / wil ich dich dieſelbigen auch in jren fürnembſten theilen lehren auff das ſchlechſt zu biegen vnd wenden/ wie ich deñ vor offt gemeldt hab/ So du aber nun lieber Jünger in dieſen dreyen theillungen die Proportz in ſinn gefaßt haſt/ vnd aller theiler ſo ich dabey hab auffgeriſſen/wol acht genomen/wirt dir denn das biegen vnd wenden hernach gar ſchlecht ſein / aber doch ſoltu wiſſen/das ich dir die drey bilder nur gar nach der ſeiten/vnd gar forwertz/ſo viel ſie ſich biegen vnd wenden können/wil anzeigen/darin du nur in dem das dir zu einem Anfang einer gemeinen Proportz gehört/ hierin magſt lernen/ So du dann ein Luſt haſt etwas weiters zu lernen/ Wirdt dir das am beſten ſein/ das du dich auff das Conterfehten begebeſt/ wie ich denn vor auch offt angezeigt hab/ denn an dem ſelben kanſtu ſehen/wie der Leib ſich wend/das doch nit viel iſt/ ſo du deſſelben wol acht nimbſt/deñ in den viel gelenckē im Ruckgrad/ wendt ſich der Leib ein wenig/ aber die beide arm geben mit jren ſchulterblettern am Leib hinderſich oder vorſich ein groſſe windung/ ſo du des todts ſo ich bey des Mañs Proportz gemacht hab/wol acht nimbſt/ wirdt dir daſſelbig in diſem biegen vnd wenden der bilder gar wol dienen/ wiewol ich bey dem Weib kein Todten gemacht hab/ wil ich dir doch daſſelbig anzeigen / damit du deſſelben auch acht nimbſt / deñ an dem Weib iſt oben das gebein der Rippen vmb die bruſt ſchmäler vnd dünner denn am Mañ/wiewol es alles an dem Weib von gebein zartlicher denn an dem Mañ iſt/vnd alles darnach wol mit fleiſch vberzogen/das jr gliedtmaß fein rund/glat/vnd zart wirdt / Jch zeig dir das nur an dz du das Weib in ſeiner gliedtmaß wiſſeſt lieblicher zu machē/ denn am Mañ/wiewol man auch Weiber findt die in jrer art ſo grobe gliedmaß haben/als ein Mañ/aber des Mañs Leib iſt hart von fleiſch vnd beinen/vnd zeigen ſich die Muſculi hart an in ſeiner geſtalt.

Nun wil ich dir die drey bilder deß Mañs/Weibs vnd Kindts zuſamen ſtellen / vnd die Proportz auff das ſchlechſt machen zum biegen vnd wenden/ daß du ſiheſt/wie die drey theil am Mañ als vom achſelgleich biß in das hüfftgleich / vom hüfftgleich biß ins knie/ von mitten dem knie biß vnden auff den Fuß ſich gegen des Weibs theilen helt/

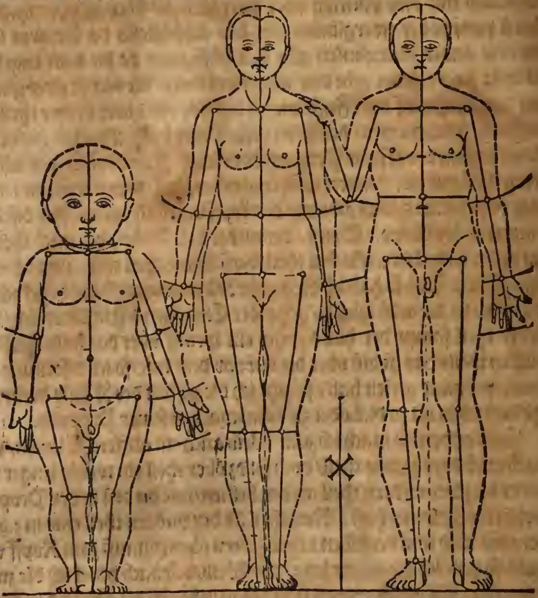
So ich nun der bilder eins wil ſtellen oder machen / als den Mañ zum erſten/ ſo mach ein gerade linien kurtz oder lang wie das bildt ſein ſol/ vnd mach mit vier puncten oder zwerglinien/ drey gleicher theil/der öberſt punct oder zwerglinien gibt das achſelgleich da die arm ingehen / die ander zwerglinien gibt das hüfftgleich da die bein ingehen/ die dritt zwerglinien gibt das mittel deß knies/ die vierdt zwerglinien gibt das gleich auff dem Fuß/wie ich deñ vor offt dieſer dreyer theil hab heiſſen dich acht nemen/ deñ ſo du dieſe 3. gleiche theil haſt/ſo haſtu das fürnembſt an des Mañs Proportz oder leng/ Nun aber ſo theil ich den öbern theil mit zwey puncte in drey gleicher theil/ nim der ſelben 3. theil zwey oben hinauß/ das gibt mir den kopff vnd halß/geben mir diſelben 2. puncten der öber die Bruſt / der ander den Nabel/ darnach theil ich den vndern theil in 5. gleicher theil/derſelben 5.theil einen nim ich vnde hinauß zum Fuß/ſo hab ich die gantze Manns leng/ Nun henck ich die arm oben in die achſelgleich / gehet der Elnbogen biß in die weich/ das förder theil ſampt der hand gehet ein wenig vber das halb theil/des mitlern theils das iſt biß vber die dicke ob dem knie/ſo ich diſe linien alſo von freyer hand geſtelt hab / ſo zihe ich die geſtalt des Mañs drein vnd ſihe daß ich jn nit zu dick oder zu dünn mach in ſeiner Proportz.

Zum andern ſo mach ich zum Weib auch ein auffrechte linien/ vnd mach auch drey gleiche theil/ doch ſol dz öber theil ein wenig lenger ſein weder die zwey vndern theil an den beinen/wie du deñ in der Proportz vorhin wol gelernet haſt / Nun theil ich der vndern theil eins in 3.gleicher theil/vnd nim derſelben 3.theil zween oben hinauß zum Kopff vnd Halß/ſo hab ich die gantze leng zum Weib/darnach henck ich die zwen arm in jr achſel gleich/wie an dem Mañ/zihe deñ die geſtalt des Weibs auch auff das lieblichſt darein/nit zu dick noch zu dünn.

Zum dritten wil ich das Kindlein auch in ſeiner linien hieher ſtellẽ/ doch brauch ich die 9. theil / wie ich dich in des Kindts Proportz im anfang gelehrt hab/vnd du hie deſto baß ſehen kanſt/wie ich es meine mit dieſen linien/zum biegen vnd wenden/vnd wil denn an diſen linien die geſtalt deß Kindts drüber ziehen.

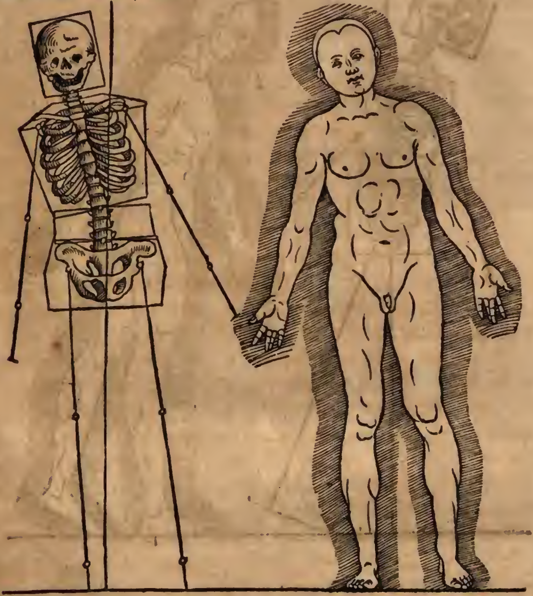
Wenn man aber das Kindlein wolt zu dieſem Weib ſtellen/als ob es ein Cupido bey der Venus ſolt ſein/ſo wer es nach ſeiner Kindiſchen

art am beſten in der höhe / wie der ſtrich ſo hie zwiſchen dieſer Figur gezeichnet iſt mit dē Creutz / dz deñ ein drittheil iſt von des weibs höhe.



HJEmit wil ich dir den Mann vorſtellen / gantz forwertz / vnd jm die ſchenckel biß an das hüfftblatt gantz gerade laſſen / vnd wil jm den Leib ſo viel es jm müglich iſt / auff die ein ſeiten biegen / damit du auch ſeheſt / ſo du ein poſſen ſtelleſt / daß du jn nit vber ſein vermögē zu vil thuſt / aber ſo er die ſchenckel auß der auffrechten liniē läßt gehn / deñ iſt jm wol mehr müglich zu thun / daß er ſich wol biegen kan biß zur erden / da ſiheſtu auch / wie an der ein ſeiten ſich das fleiſch in einander druckt / vnd an der andern ſeiten ſich auß einander zeucht / darumb

darumb ich dir den Todten alſo darbey mach/daß du der vierungen ſo ich bey dem Todten auch gemacht hab/acht nemeſt/vñ wie ſich das gebein auch zuſammen druckt/denn darauß wirſtu die bilder fluxs vnd gerecht lehrnen ſtellen.

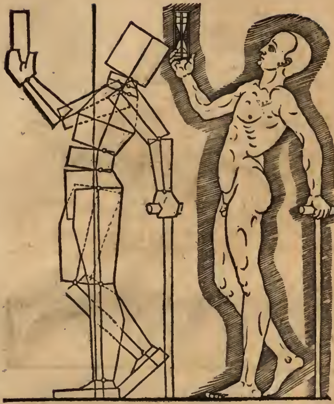


ALſo wil ich dir jn auch nach der ſeiten vorſtellen / daß die ſchenckel biß in das hüfftgleich ſollen in jren linien ſtracks bleiben / vnd ſol ſich der Leib vorſich biegen ſo vil jm müglich iſt/ doch ſoltu alle mal deß Tods vnd der vierung acht nemmen/wie ſie ſich an der ein ſeiten in ein ander trucken/vnd an der andern ſeiten ſich auß einander ziehen.

NVn hab ich jn ſampt der vierung in ſeinen ſchnitten auch auffgeriſſen/vñ jm den Leib oben ſo viel jm müglich iſt/ hinderſich gebogen / das er vnden auch die ſchenckel biß in das hüfftblat gerade behelt/vnd den boſſen mit ſeinen vierungen darbey/da ſiheſtu wie ſich der Leib fornen auß einander zeugt/ vnd hinden im Rücken ſich in einander druckt/darzu an den ſchenckeln vnd Armen auch.

Auch

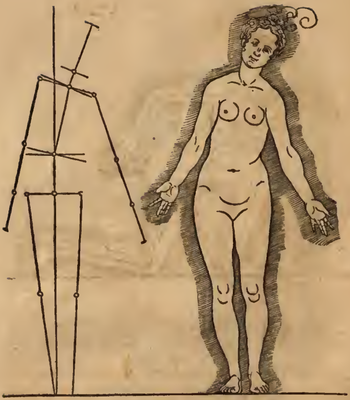
NUch hab ich ein zum lauffen geſtelt/ vnd die vierung darbey/ mit den linien des boſſens/ zum biegen vnd wenden/ das du ſiheſt/ wie es ſich verendert/ vnd das du daſſelb lerneſt wol behalten.



NVn hab ich den boſſen in der lini allein geſtelt / wie ich dich denn der allezeyt in der Proportz wol hab heiſſen acht nemmen.

Alſo

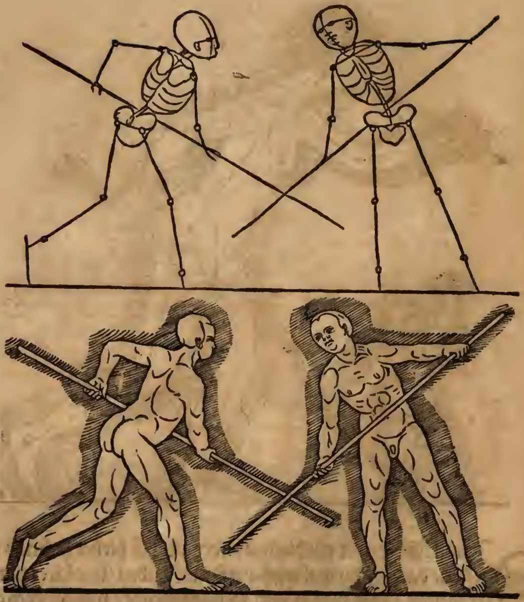
ALſo hab ich das Weib vorwertz auff die ein ſeiten oben ſo vil gebo-
gen als jr müglich iſt / da die vnder linien biß in die Weich gerad
bleibt/wie du es in den linien hie ſiheſt auffgeriſſen.



HJe hab ich das Weible auch nach der ſeiten gemacht/ vñ die gleich gezeichnet mit runden ringlein/ vnd darnach die blindlinien darein gezeichnet/ vñ hab ein kindlein darbey gemacht/ das denn die recht grőß zu dieſem Weiblein hat/ wie ich denn vor auch in der Proportz gemelt hab/ mit dem ſtrich der gezeichnet iſt mit dem Creutz.

Dieweil ich

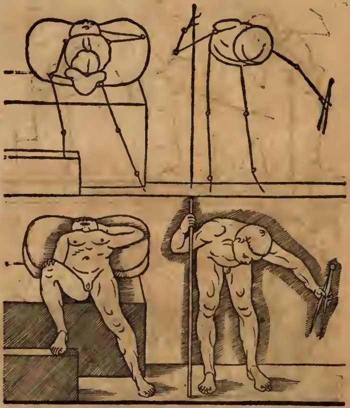
DJeweil ich dir aber vorhin diſe bilder alle biß hieher hab alſo vor geſtelt/ darauß du wol wirſt verſtandē haben/ wie ich es mit diſer theilung zum biegen vnd wenden meyne/ hab ich doch auff das ſchlechſt noch etliche ſtellungen dir hiemit wöllen vormachen/ als wenn ich ein Todten ſtellen ſolt/ vnd denſelben darnach wider mit fleiſch vberziehen/ wie ich denn vor in der Proportz auch gemeldt hab/ daß du deſſen wol acht nemmen ſolt/ wo ſich das gebein am Todten in einander truckt/ vnd auß einander zeugt/ darum̄ hab ich hie jrer zween gegen einander geſtelt auff das ſchlechſt mit jren blindt Riſſen/ vnd ſie darnach in den Häuptſtrichen wider mit fleiſch vberzogen/ vnd hieher geſtelt.



Alſo hab ich noch jr vier mit den blindriſſen in einander gedruckt hie fürgeſtelt/ vnd alle darnach wider in jren hauptſtrichen mit fleiſch vberzogen/ auß dem du denn wol ſehen kanſt/ wie du allerley ſeltzame art ſtellen ſolt zu deinem gefallen.

Nun wil

NVn wil ich hie noch ein halben abgeſtolnen boſſen / vnd ein der ſich fürſich beugt / in jre blindriß ſtellen / vnd darnach wider mit dem hauptſtrich vnd fleiſch vberziehen / alſo wirſtu in dieſer ſtellung allen wol verſtehen / wie ich es meine die ſtellung zů machen.

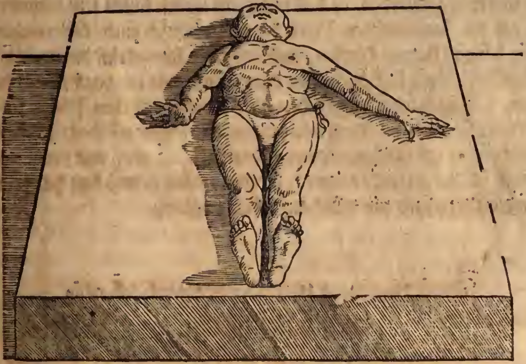


DAmit wil ich auch noch drey Weible alſo in der geſtalt des Todts mit jren blindriſſen ſtellen/ vnd hernach wider mit jrem hauptſtrich vnd fleiſch vberziehen/ das du die Weiblein in jrer Proportz eben auff dieſe meinung auch kanſt ſtellen auff viel weg wie die Menner.

DArumb hab ich vier Kindlein an einander dantzet/ alſo in jrer Proportz auch auff dieſe weiß/ wie die Todten in jren blindriſſen geſtelt/ vnd hernach wider mit fleiſch in jrem hauptſtrich vberzogen/ das du denn alſo dieſe Kindlein in jrer Proportz kanſt auff das leichſt zum biegen vnd wenden lernen ſtellen vnd machen/ wie die andern bilder.

ZVm letztẽ/hab ich hie auch noch ein gantzẽ abgeſtolnen boſſen auff einen hohen grund gelegt/damit man jn deſto beſſer ſehẽ kan/ doch wirdt ein ſolcher boß durch die Perſpectiff gemacht/So du jn aber wolſt nach machen/ muſtu den boſſen in ſeiner vierung zum boſſieren darzu brauchen / wie ich jn denn offt in der Proportz hab vorgeſtelt/ denn in denſelben vierungen kanſtu jn durch die Perſpectiff zu wegen bringen.

Anfang



Anfang der Proportz deß Roſſz oder Pferdts.

DJeweil ich aber dieſe vorgemachte Proportz von Mañ/Weib vnd Kind/dir auff das einfeltigſt fürgemacht hab/ vnd es auch darbey hab wöllen bleiben laſſen/ wie ich deñ offt in dieſem Büchlein gemeldt hab/das ich alle ding auff das kürtzt hab wöllen anzeigen/ vnd aber mehrmals daran gedacht/ das ich dir/ ſo du in dem allem ſo ich hie handel/ ein freyen luſt möcht machen/ damit du doch dein verſtandt in allen dingen erluſtigen köndteſt/ denn ich dir zu guten treuwen ſollichs alles zu gut mittheile/ Dieweil man aber auch zu zeiten ein Roſſz oder Pferd ſol machen/ wil ich dir auff das einfeltigſt vnd ſchlechſt ein meinung anzeigen/ das du bald kanſt ein Roſſz ſtellen/doch wil ich dir hierîn kein gewiſſe maß

oder Proportz fürſchreiben / denn man findt vngleiche art der Proportz vnder den Pferden / es hat ſchier ein jeglich landt ſein beſonder art / als die Italianiſchen Pferd die gantz hübſch ſind / mit runden vollen leiben / kleinen köpffen / vnd rahanen ſchenckeln / darnach die Türckiſchen Roſſz ſind auch einer dürren art / mit langen hälſen vnd beinen / demnach die Datteriſchen oder Moſcawitiſchen Pferd / ſind auch einer ſondern art / kurtz von beinen / vnd dick von leiben / Item die Friſiſchen Hengſt ſeind auch einer andern art / die groß vnd ſtarck von leib vnd ſchenckeln ſind / denn ich hierinn nichts gewiß kan handeln / denn die Pferd ſind alle durchauß ſchier vngleich.

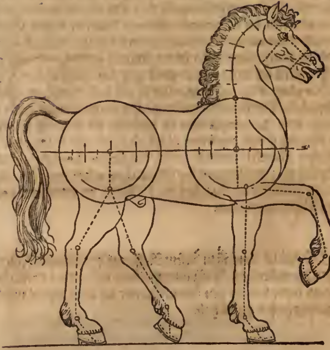
Dieſe theilung zum Roſſz mach ich alſo auff das ſchlechſt.

ZVm Erſten / mach ich ein zwerglinien ſo lang vngefehrlich deß Roß leib ſein ſol / daran ſetze ich neun gleicher theil / hernachmals theil ich dieſer neun theil noch etliche in zwey theil / ſo viel ich der bedarff / damit ich das Pferd deſto genauwer kan theilen / Nun laß ich den mittlern neundten theil auff der zwerglinien ſtehen / ſo bleiben mir auff jeglicher ſeiten vier theil mit fünff puncten / nim alſo ein Circkel / ſetze jn mit dem ein fuß auff den mittler puncten in den vier theilen / vñ ſetze jn mit dem andern fuß herauſſen auff die euſſerſten theil / reiß alſo zwen Circkelriß / einen fornen den andern hinden / das der vbrig neundte theil in der mitte darzwiſchen ſtehen bleibt / ſo gibt mir der forder Circkelriß fornen die dicke der bruſt vnd des leibs / der hinder Circkelriß die dicke des rücks vnd deß ſchenckels / Nun mach ich am fordern Circkelriß durch das Centrum ein auffrechte linien / vnd da ſie oben den Circkelriß antrifft / da mach ich ein puncten / denn da fahen die halsgleich an / vnd ſetz alſo 3½ theil / die auff der zwerglinien ſtehen von dieſem puncten obē am Circkelriß in ein bogen nach einander hinauff / das gibt mir die leng des hals / darnach mach ich den kopff gleich daran

drey theil

drey theil lang/ Nun nim ich ein Circkel/ ſetz in mit dem ein fuß in die vorgemachten Centrum im Circkelriß/ thue jn auff das er 1½ theil erlangt/ reiß alſo ein viertheil eins Circkels/ ſetze alſo im fordern Circkel drumb gleich für die vorgemacht auffrecht linien in dieſem Circkel/ drumb ein puncten/ das iſt oben das gewerb im bug/ darnach nim ich von dieſem gleich biß mitten in forder ſchenckel 2½ theil/ vnd von dem mittelern gleich biß an das vnder gleich auff dem fuß auch ſo viel/ von denſelben gleich iſt der fuß lang ein theil / alſo hab ich die leng des forder ſchenckels/ Der hinder ſchenckel hat aber ein gleich mehr dann der forder ſchenckel/ denn er hat oben im hüfftblat ein bein das iſt 1½ theil lang/ darnach iſt von demſelben gleich auch ein bein ſo lang wie an dem forder ſchenckel / nemlich 2½ theil/ deßgleichen das vnder bein biß auff dē fuß iſt 2½ theil lang/vñ der fuß ein theil/ alſo iſt der hinder ſchenckel in ſein beinen an der leng eben wie der forder/ on allein es das ober bein im hüfftblat mehr hat.

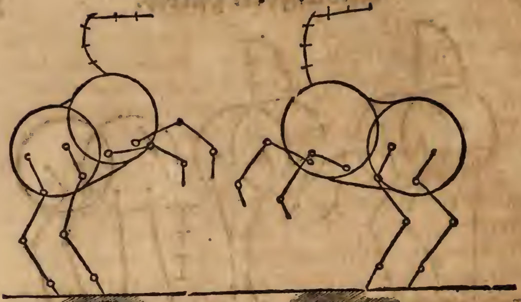
Alſo hab ich die maß zu dieſem Roſſz auff das ſchlechſt/ Nun ziehe ich die hauptſtrich am Roſſz allenthalben auff das beſt darein/ am kopff / am hals / vnd an den ſchenckeln/ wie ich denn ſolches mit ſeiner theilung hieher geſtelt hab.



ALſo wil ich dich hie dieſes Roſſz oder Pferd in ſeiner Proportz auff das ſchlechſt mit den blindriſſen lehren ſtellen vnd wenden/ vnd darnach auch mit fleiſch in ſeinem hauptſtrich auffreiſen/ das du denn ſehen kanſt wie ich es meine/ Alſo hab ich hieher drey Roſſz geſtelt/ eins vorwertz/vnd eins hinderwertz/auch eins ein wenig nach der ſeiten/ daran denn du mein meinung mit dē zweyen Circkelriſſen/ wie ſie in einander oder neben einander in jrer ſtellung kommen/ ſeheſt/ vñ das du auch darnach wiſſeſt das Roſſz in ſeiner Proportz alſo auffzureiſſen.

Zu weiterem

ZV weiterem verſtandt hab ich noch zwey Roſſz alſo mit jren blindriſſen hieher geſtelt/ da ſiheſtu/ wie die zween Circkelriß fornen höher komen/dieweil dieſe zwey Roſſz ſpringen/das du ſie wiſſeſt auff alle gattung zu ſtellen/ denn wenn das Roſſz ſolt fornen niderfallen/ ſo kanſtu wol gedencken/ das du die Circkelriß auch fornen ſolt nider machen/ Nun hab ich dieſe zwey Roſſz auch mit jren hauptſtrichen im fleiſch hieher geſtelt/ Jch verſehe mich nun / du wirſt auß dieſer meiner ſtellung ein guten bericht finden/das du ein Roſſz oder Pferd nach deinem gefallen/ wie du wilt/ kanſt ſtellen vnd auffreiſſen.



ALſo wil ich hiemit das Büchlein auff diſzmal beſchlieſſen/ vnd ein jeglichen liebhaber zu dieſer kunſt freündtlich gebetten haben/ das er ſolches gerings werck von mir im beſten wöll auffnem̃en/ denn ich ja das/ ſo ich hierinn an tag thue/ nicht auſz hoffart oder ſtoltʒ thu/ ſonder ich wolt/ vnd wer meins hertʒen wundſch/das ich köndt helffen vnd rhaten/ womit/ vnd wie man doch der lieben jugendt in allen ehrlichen künſten möcht ein luſt machen/ damit ſie doch jre gute zeit nicht vbel anlegten/ ſonder das ſie doch dahin gehalten würden/ das ſie bey guter zeit etwas nützlichs möchten lernen/vnd alle vnnütze vnd leichtfertige ſachen fahren laſſen/Wiewol ich hoff/es werd mirs keiner zu vngut auff-

gut auff-

gut auffnemen/das ich/als ein vnerfarner/ein ſolches an tag thue/das weiß ich aber wol/das jr vil ſind/ſo ſolche vnd alle freye künſt/wol können/vnd erfreuwen ſich auch zu zeiten in anderleut künſten/ darinn ſie jren luſt ſuchen vnd haben / da ſie aber offt vnd vielmals einem andern mit jrer kunſt/die ſie von Gott haben/ auch dienen köndten/ſo ſind ſie gleichwol ſo hart in jrem hertzen / da ſie ſchon mercken vnd ſehen / daß ſie einem mit eim geringen ſtücklein können helffen / vnd jm ein freyen luſt zu ſolcher kunſt machen / aber ehe ſie es theten / ſie ſchlöſſen ehe alle thür vñ Kiſten zu/damit ja niemandts võ jn etwas gewar würd/Was were es deñ nun auch/weñ einer alle die künſt köñte/die auff der gantzẽ Welt weren / vnd hette ſie all allein in ſeinem Kopff vnd hertzen/ vnd möcht keinem Menſchen nichts darvon günnen / vnd ließ es auch alſo bey jm erfaulen/ Darumb ich hiemit einen jegklichen wil gebetten haben/ das er ſein Sententz wölle ſagen/ was ein ſolcher Menſch vor ein Creatur ſey.

Dieweil mir aber Gott (dem ſey lob vnd danck)ſein gnad in ſolcher kunſt ein wenig mitgetheilt hat/ hab ich daſſelb klein pfundt nit wöllen in meinem Schweißthuch behalten/ſonder hierinn ſo vil auff diß mal wöllen an tag geben/vnd wil alle hochverſtendige künſtler in diſer vnd allen andern künſten hiemit freundtlich gebetten habẽ / jre freie künſt/ die ſie von Gott haben/ der lieben Edlen Jugent dieſelbigen doch jnen auch hertzlich mit zutheilen/deñ man ja deß guten nimmer zuviel thun kan / Wil alſo hiemit alle liebhaber diſer vnd aller andern künſten / auch die liebe Jugent ſo luſt zu der kunſt hat / in den ſchutz vnd ſchirm Gottes befohlen haben/Gott ſey lob vnd preiß in ewigkeit/ Amen.

E N D E.

Gedruckt zu Franckfurt am Mayn/ bey Georg Raben/ in verlegung Sigmund Feyerabends vnd Heinrich Lautenſacks.

M. D. LXIIII.

A01 1421328